

Heft 81
März 2013



Hohenkammerer
Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1050 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
22. Juni 2013

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Dietmar Dolleck, Ingolstadt
Familie Jantsch, Hohenkammer
Anna Rottmair, Aufhausen

Titelbild:
Die Pfarrhof Hühner

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 510 03) Nr. 56 143

Freisinger Bank eG (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindeganzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gibt es irgendein Produkt, das irgendwo auf der Welt produziert wird, das wir nicht kaufen können?

Früchte aus Chile, Wein aus Südafrika, Bekleidung aus China. Deutschland als Exportland mit einem Volumen von 1,1 Billionen Euro profitiert davon. Aber wir müssen auch die Nachteile sehen: Kohlendioxidbelastungen durch das Verkehrsaufkommen, ungerechte Arbeitsbedingungen und Löhne, Verarbeitung von unsauberen Rohstoffen, Umweltverschmutzung. Die Größe der Märkte, Profitsucht und die Undurchschaubarkeit der Handelswege erschweren die Kontrolle von Güte und Qualität. Die jüngsten Lebensmittelskandale sind Beweis genug. Gerade deshalb ist es besonders wichtig, die europaweiten Diskussionen um Wasser und Abwasser genau zu verfolgen.



Wieder soll an der kommunalen Daseinsvorsorge gerüttelt werden. Die Wasserversorgung soll den Gemeinden als Pflichtaufgabe entzogen werden. Einer Liberalisierung oder Privatisierung werden wir uns vehement widersetzen, da es sich hier um eine herausragende Bedeutung für das Allgemeinwohl handelt.

Der Traum der Liberalisierung ist, das Wasser zum bloßen Konsumgut zu machen. Doch statt der erhofften Kosteneinsparung durch ein gutes Privatmanagement gehen die Wasserrechnungen für die Haushalte nach oben, ohne dass die Wasserqualität oder das Leitungssystem verbessert werden – im Gegenteil.

Trinkwasser ist keine Ware, sondern ein Lebensmittel. Was es kosten darf, welche vorsorglichen Maßnahmen gegen Verschwendung und Verschmutzung zu ergreifen sind – in all diesen Fragen sollen die wachsameren gewordenen Verbraucher und Staatsbürger mitreden. Wenn das Wasser eine politische Sache ist, dann müssen die Bürger auch selber entscheiden können, wie sie mit ihm umgehen möchten. Dies wird gerade durch eine EU-Richtlinie über Konzessionsvergaben in den Bereichen Energie, Verkehr, Wasser und Postdienste in Frage gestellt. Sie will für diese Bereiche generell freie Konzessionsausschreibungen verordnen. Eine europaweite Bürgerinitiative sucht über eine Internet-Petition (www.right2water.eu) bis zum Herbst zwei Millionen Unterschriften zusammenzubringen. Über eine Million Menschen haben bisher unterschrieben. Wir brauchen eine starke Allianz.

Gerade die Debatten über Lebensmittel und Preise, besonders die Spekulationen auf dem Weltmarkt für Getreide oder Kinderarbeit aber auch ein ausufernder Egoismus sollten uns erneut nachdenklich machen. Manchmal ist weniger mehr!

Nicht alles, was erlaubt ist, ist auch ehrbar und Ehrbarkeit ist das Ergebnis von Handeln.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine Zeit des Aufbruchs in den Frühling und ein schönes Osterfest.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Johann Stegmaier

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.11
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,
Geschäftsstellenleiter: 9385.15
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohner- meldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Theresia Föckerer 9385.0
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.12
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17
Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbe- steuern und Renteninfo (Montag - Donnerstag)

Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.18
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt

Vorzimmer Bürgermeister

Frau Petra Sedlmair
(derzeit Elternzeit)

Frau Ute Groher 9385.14

e-Mail: groher@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann
Handy 0160-90668771
Mayrhofer Johann
Handy 0172-8402356
Weiß Josef
Handy 0162-2383343

Hinweis:



Die Gemeinde-
verwaltung ist auch

Fundbüro!

2013 wurden gefunden und
abgegeben: Geldkassette, Schmuck,
2 verschiedene Schlüsselfunde,
Brille, Handschuh.

Haus des Kindes:

Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1,
85411 Hohenkammer
(Leitung Frau Barbara Rottmair, Stellv.
Ltg. Frau Gudrun Schlossbauer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair
Frau Bettina Lerchl
Frau Claudia Klaus
Frau Ulrike Wieser
Frau Gudrun Schlossbauer
(Vorschulgruppe)

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Elisabeth Eisinger
Frau Katharina Büchl

Frau Marlene Röhl
Frau Christina Felber

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)
Frau Rosa Mayer
Frau Maria Böswirth

**Nachbarschaftshilfe Hohenkammer
Ansprechpartner:**

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 0176 – 39 14 24 91
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 – 9 20 41

**Öffnungszeiten Bücherei,
Pfarrstraße 2,
Hohenkammer**

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

**Öffnungszeiten am Wertstoffhof,
Am Sportplatz 1, Hohenkammer:**
Vom 01. November bis 30. April:

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und

vom 01. Mai bis 31. Oktober
(Sommerzeit):

Mittwochs von 16:00 bis 19:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden.
Außerdem sind Biotüten und Gelbe
Säcke nach wie vor im Rathaus er-
hältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht
ausreicht, können Sie im Rathaus und
auch am Wertstoffhof (graue) Müll-

säcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St.
kaufen.

Problemmüllsammlungen 2013

Termine: **18. April**, 11. Juli und 12.
Dezember jeweils Donnerstags von
08:00 bis 9:30 Uhr am Wertstoffhof
Hohenkammer, Am Sportplatz 1.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

**Freizeitkarten, Broschüren,
Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie
u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

und neu:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des Amper-
tals“ mit zuletzt erschienenem
Beiblatt Nr. 6 Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst
Bayern** ist außerhalb der normalen
Sprechstundenzeiten telefonisch bay-
ernweit erreichbar unter der einheit-
lichen Rufnummer:

0180-5191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen
Notfällen** wählen Sie die **Notruf-
nummer 112.**

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer.

Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Freitag von 08:00-09:00 Uhr** und am **Samstag von 12.00-13.00 Uhr**.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister

Herr Christian Kratzer

Zwillingsweg 1

85080 Gaimersheim

Telefon: 08406 / 91 83 056

Mobil: 0163 – 17 500 73

Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Aktion Saubere Landschaft

Die diesjährige Ramadama-Aktion in der Gemeinde findet am **Samstag, 06.04.2013**, statt.

Treffpunkt jeweils um **09.00 Uhr** in Hohenkammer am Rathausparkplatz, in Eglhausen an der Bushaltestelle beim Waldweg, in Schlipps am Feuerwehrhaus.

Eingeladen zur Teilnahme und Mithilfe sind Einzelpersonen, alle Vereine und Gruppierungen.

Falls vorhanden, bitte Arbeitshandschuhe und Warnweste mitbringen.

Die Gemeinde Hohenkammer spendiert jedem Helfer/jeder Helferin nach Abschluss der Aktion eine Brotzeit und Getränke.

Schöffenwahlen

Heuer findet für die Geschäftsjahre 2014-2018 wieder eine Schöffenwahl statt. Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts.

Das Schöffenamt ist ein Ehrenamt. Es kann nur von Deutschen versehen

werden. Die Gemeinde Hohenkammer wurde vom Amtsgericht aufgefordert bis zum 05.06.2013 eine Vorschlagsliste zur Schöffenwahl vorzulegen.

In die Liste kann nur ein/e Bewerber/Bewerberin aufgenommen werden.

Die bis zum Ende der Bewerbungsfrist eingehenden Bewerbungen werden dem Gemeinderat zur Auswahl vorgelegt. Danach wird die vom Gemeinderat aufgestellte Bewerberliste für die Dauer von einer Woche öffentlich bekannt gegeben. Sofern keine Einwendungen gegen die in der Liste aufgenommene Person vorgetragen wird, wird die Liste an das Amtsgericht Freising weitergeleitet. Die Bestellung des Schöffen/der Schöffin erfolgt durch die Gerichtsbehörden, nicht durch die Gemeinde.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, bewerben Sie sich bitte bis **spätestens 15. April 2013** schriftlich bei der Gemeinde Hohenkammer oder schlagen Sie eine andere geeignete Person für dieses Amt vor.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Gemeindegästen bzw. auf unserer Homepage unter **www.hohenkammer.de**. Dort ist auch der Bewerbungsbogen zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für Schöffen zum Download hinterlegt.

Neue Firma im Gewerbegebiet

Die Gemeinde Hohenkammer kann im Gewerbegebiet Königholz eine neue Firma ansiedeln.

Die Firma Stemmer, Feinwerktechnik GmbH in Moosinning beschäftigt zur Zeit 35 Mitarbeiter und legt ihren Firmensitz nun nach Hohenkammer. Es handelt sich um eine Metallbaufirma, in der auf computergesteuerten Dreh-

und Fräsmaschinen Teile für feinmechanische Geräte hergestellt werden. Herzlich willkommen!

Hackschnitzelanlage Pfarrkirchenstiftung

Auf Antrag der Katholischen Pfarr-

kirchenstiftung Hohenkammer erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Antrag auf Neubau einer Hackschnitzelheizung mit Geräteschuppen in Hohenkammer, Hauptstr. 6, Fl. Nr. 11 Gemarkung Hohenkammer.

Haushaltssatzung der Gemeinde Hohenkammer für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt **im Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **4.171.200 €** und **im Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.229.150 €** ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) **290 v.H.**
b) für die Grundstücke (B) **295 v.H.**
2. Gewerbesteuer 295 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **690.000 €** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2013 in Kraft.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung mit Stellenplan für das Jahr 2013. Die Satzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Finanzplanung der Gemeinde Hohenkammer 2012- 2016.

Der Haushalt 2013 ist bereits von Seiten der Kommunalaufsicht genehmigt. Die Genehmigung enthält lediglich den Hinweis, dass die Kostenrechnenden Einrichtungen Kanal und Wasser bezüglich der Höhe der Gebühren zu überprüfen sind. Dies wird seitens der Verwaltung im Haushaltsjahr 2013 in die Wege geleitet.

Stromliefervertrag

Die Gemeinde Hohenkammer nimmt an der europaweiten Ausschreibung eines neuen Stromlieferungsvertrages zum 01.01.2014 durch den Bayerischen Gemeindetag, vertreten durch die KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH, teil.

Die Unterlagen der Bayerischen Gemeindetages und der Firma KUBUS Kommunalberatung sind dem Gemeinderat zugegangen. Bei der letzten europaweiten Ausschreibung lag ein Verbrauch von ca. 550.000 kwh zu Grunde. Bei der anstehenden Ausschreibung werden Liefermengen von ca. 587.000 kwh ausgeschrieben. Ab 500.000 kwh besteht die Pflicht zur europaweiten Ausschreibung. Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung von Normalstrom (Ökostromanteil unterschiedlich).

Haushalt 2013

Die Gemeinde Hohenkammer kann ohne Aufnahme von Krediten auch im Jahr 2013 den Haushalt ausgeglichen gestalten. Für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes sind die Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie die Einnahmen im Vermögenshaushalt ausreichend. Trotz der in den Jahren 2009, 2010, 2011 und 2012 bereits erbrachten Kapitalbeteiligung an der Hohenkammer Immobilien GmbH in Höhe von 1.300.000,00 € und des veranschlagten Gesellschafterdarlehens in Höhe von 1.300.000,00 € im Haushaltsjahr 2012 beträgt der Rücklagenstand zum Ende des Haushaltsjahres 2013 voraussichtlich ca. 1.894.160,00 €.

Eine Pflichtzuführung ist nicht zu erwirtschaften, da die Gemeinde Hohenkammer schuldenfrei ist und somit

keine Tilgungen leisten muss. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beläuft sich auf 318.000,00 €.

Bebauungsplan „Oberfeld“

Der Gemeinderat Hohenkammer beschloss, dem Bauungsplan Nr. 14 „Oberfeld“ Gemeinde Hohenkammer nach erfolgter Beteiligung der Öffentlichkeit mit gleichzeitiger Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange in der Zeit von 09.11.2012 bis 12.12.2012 den jeweiligen Einzelbeschlüssen zur Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen zuzustimmen. Der Bauungsplan wird entsprechend dem Entwurf vom 02.10.2012 gem. § 10 BauGB Abs. 1, Art. 81 BayBO sowie Art.3 Abs. 2 BayNatSchG als Satzung beschlossen. Der Plan erhält das Fassungsdatum vom 18.12.2012. Der Bauungsplan mit eingearbeitetem Grünordnungsplan und textlichen Festsetzungen auf dem Plan, die dazugehörige Begründung und der Umweltbericht sind Gegenstand dieses Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt den Beschluss bekannt zu machen.

Änderung zum Bauungsplan

Nr. 12 „Grünzug Botzau“

Gemeinde Hohenkammer

Der Gemeinderat Hohenkammer beschloss zur 1. Änderung zum Bauungsplan Nr. 12 „Grünzug Botzau“ Gemeinde Hohenkammer nach erfolgter Beteiligung der Öffentlichkeit mit gleichzeitiger Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange in der Zeit von 09.11.2012 bis 12.12.2012 den jeweiligen Einzelbeschlüssen zur Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen zuzustimmen.

men. Der Bebauungsplan wird entsprechend dem Entwurf vom 02.10.2012 gem. § 10 BauGB Abs. 1, Art. 81 BayBO sowie Art. 3 Abs. 2 BayNatSchG als Satzung beschlossen. Der Plan erhält das Fassungsdatum vom 18.12.2012. Der Bebauungsplan mit eingearbeitetem Grünordnungsplan und textlichen Festsetzungen auf dem Plan, die dazugehörige Begründung und der Umweltbericht sind Gegenstand dieses Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt den Beschluss bekannt zu machen.

Folgende Vergaben haben für das Haus des Kindes stattgefunden:

- Heizung an die die Firma Josef Steinberger GmbH, Neuslinger Str. 7 in 94533 Buchhofen mit einem Preis von 84.006,50 €.
- Sanitärarbeiten an die Firma Neufeld GmbH, Raiffeisenstr. 14 in 85276 Pfaffenhofen mit einem Preis von 84.476,02€.
- Elektroarbeiten an die Firma Ernst Wagner, Erfurter Str. 7 in 85386 Echting mit einem Preis von 158.129,57€.
- Kunststofffenster an die Firma IF Bauelemente Vertriebs GmbH, 85053 Ingolstadt mit einem Preis von 53.502,96 €.
- Spenglerarbeiten wurden an die Firma Dieter Stengel GmbH aus 85356 Freising mit 48.260,76 € vergeben.
- Vergabe der Zimmererarbeiten erfolgte an die Firma Anton Schiller aus 94259 Kirchberg mit 29.865,73 €.

Neue Radwegebrücke über die Glonn

Herr Söllner vom Büro Dippold und Gerold erläuterte den Entwurf der neuen Brücke. Die Gestaltung lehnt sich an die neu errichtete Brücke in

Hohenkammer Nord an. Die Brücke wird eine Spannweite von 25 m haben. Die Brücke in Hohenkammer Nord hat eine Spannweite von 23 m. Im Zuge der Planung wurde die Statik berechnet. Auf Grund der größeren Spannweite sind stärkere Profile notwendig, was dazu führt, dass die Brücke ca. 1,3 t schwerer wird.

Der Gemeinderat beschloss den vorgestellten Entwurf der Brückenplanung zum Festpreis von 165.000,- €, so dass mit dem Bau begonnen werden kann. Somit wird es eine weitere Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten rund um Hohenkammer geben.

Informationen über Einbruch Bauhof

In den gemeindlichen Bauhof am Gewerbegebiet wurde im Januar eingebrochen und tragbare Werkzeuge im Wert von ca. 10.000,- € entwendet. Weitere Schäden waren nicht zu verzeichnen. Der Einbruch wurde zur Anzeige gebracht und der Versicherung gemeldet.

Festlegung Straßennamen im Baugebiet Oberfeld

Der Gemeinderat beschloss, dass von der Einmündung St2054 bis zum Übergang in den Grünzug/Raiffeisenstraße die Straße den Namen „Germanenweg“ erhält. Von der Einmündung Alte Post Straße der gesamten Ringstraße folgend inklusive dem Bauabschnitt 3 erhält die Straße den Namen „Bajuwarenring“.

Vergabe der Globalberechnung für die Kanalisation

Die Globalberechnung muss für die Kanalisation alle 4 Jahre durchgeführt

werden. Bei dieser Berechnung werden die letzten 4 Jahre zurück kalkuliert und die nächsten 4 Jahre vorkalkuliert. Die Kalkulation wurde in den letzten Jahren durch das Büro Hurzelmeier erstellt. Das Angebot für die diesjährige Kalkulation beläuft sich auf ca. 8.500 € netto und wurde wieder an das Büro Hurzelmeier vergeben.

Festlegung der Bauparzellen

„Einheimischenmodell/freier Markt“
Analog zum Baugebiet Botzau sollen die Grundstücke im Baugebiet „Oberfeld“ abwechselnd auf dem freien Markt und im Einheimischenmodell verkauft werden. Parzelle 1 Freier Markt, Parzelle 2 Einheimischenmodell. Alle anderen Parzellen ergeben sich aus der numerischen Reihenfolge.

Einführung Digitalfunk bei der Feuerwehr

Der Gemeinderat beschloss, dass der Geräteaufstellung für die Feuerwehren Hohenkammer und Schlipps zugestimmt wird. Es werden 19 Geräte für die FFW Hohenkammer und 7 Geräte für die FFW Schlipps gekauft. Es bestand Einverständnis, dass 4 Geräte beschafft werden, die nicht zuschussfähig sind.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Ersatzbeschaffung des Digitalfunks für beide Feuerwehren, abzüglich des zu erwartenden Zuschusses Kosten in Höhe von 13.081 € verursachen. Ein Großteil der Kosten fällt hierbei auf den Einbau an.

Glasfaseranschluss des Rathauses

Mit Errichtung eines Glasfaseranschlusses für das Rathaus ist nicht nur das Rathaus mit Glasfaser ver-

sorgt, sondern es ist gewährleistet, dass Glasfaser im Zentrum von Hohenkammer angekommen ist. Das Angebot für einen Glasfaseranschluss durch die Energienetze Bayern beläuft sich auf 21.390,42 €.

Der Gemeinderat beschloss den Anschluss des Rathauses an das Glasfasernetz durch die Energienetze Bayern zum Preis von 21.390,42 €.

Information über den aktuellen Stand für den zukünftigen DSL Ausbau im Gemeindegebiet Hohenkammer im Zuge der Erschließung des Baugebietes Oberfeld

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes Oberfeld wird die Energienetze Bayern, Glasfaserleitungen in das Baugebiet als Hausanschluss mit verlegen. Die Versorgung wird durch die M-Net sichergestellt. Möglich ist dies, da begleitend zu der durch das Gemeindegebiet verlaufenden Erdgasleitung ein Glasfaserkabel mit verlegt wurde. Das Glasfaserkabel und die dazugehörige Technik wird im Bereich Alte Post Str./Keltenweg an der bestehenden Telekom Infrastruktur errichtet. In einem ersten Schritt könnten bereits die Anwohner des Keltenweges, des Römerweges und von Waltenhofen von Geschwindigkeiten zwischen 30 und 50 Mbit profitieren. Sollten aus den genannten Bestandsgebieten ausreichend Interessenten vorhanden sein, ist die M-Net auch zu Gesprächen bereit, dass eine zeitnahe Realisierung angestrebt wird. Die Gemeinde Hohenkammer wird die betroffenen Bürger entsprechend informieren. Von der Alten Post Str. abgehend, soll auch das Rathaus einen Glasfaseranschluss erhalten. Mit diesem Hausanschluss

ist dann bereits gewährleistet, dass Glasfaser im Ortszentrum von Hohenkammer liegt. Derzeit arbeitet die Verwaltung mit dem Büro Corwese daran, dass die Ausschreibung und damit auch die Versorgung weiterer Gemeindebereiche mit Highspeed DSL vorangetrieben werden. Hierzu soll sich aus dem aktuellen Förderprogramm des Freistaats Bayern bedient werden. Ohne das Baugebiet Oberfeld wäre diese historische Chance für die Gemeinde Hohenkammer nicht realisierbar gewesen.

Versicherungspflicht in der Deutschen Rentenversicherung für Minijobber!

Ab dem 01.01.2013 wurde für Minijobber eine Versicherungspflicht in der Deutschen Rentenversicherung eingeführt. Mit einer geringfügig entlohnten Beschäftigung können Sie echte Pflichtbeiträge erwerben. Das heißt, die Beschäftigungszeit wird in vollem Umfang auf die erforderliche Versicherungszeit und für **alle** Leistungen in der Rentenversicherung angerech-

net. (z.B. Rente wegen Erwerbsminderung, Reha-Leistungen und mehr). Auf Antrag kann man sich von dieser Rentenversicherungspflicht befreien lassen. Sie verzichten dann freiwillig auf viele Vorteile. Es lohnt sich in der Regel, den geringen Eigenanteil zu zahlen.

Alle Fragen rund um das Thema Minijob beantwortet Ihnen auch die Minijob-Zentrale unter der Telefonnummer 0355 290 2707 99 und im Internet unter www.minijob-zentrale.de.

Gemeinde Hohenkammer
- Rentenstelle -

Spende für die Tafel in Allershausen

Die Gemeinde Hohenkammer spendete 1.000,00 € für die neu eingerichtete Ausgabestelle für Lebensmittel der „Freisinger Tafel e.V.“ in Allershausen.

Zuschuss Liederhort Fidelitas

Der Gemeinderat beschloss, dass dem Liederhort Fidelitas der alljährliche Zuschuss von 800,- € gewährt wird.

Zivilcourage Freising – für einen Agro-Gentechnik freien Landkreis stellt sich vor

Dieses Schild hat bestimmt jeder schon mal im Gemeindebereich gesehen und was hat es damit auf sich?

Dahinter steckt Interessensgemeinschaft für Verbraucher, Landwirte, Imker, Umweltschützer, Gärtler, Bäcker, Metzger, Direktvermarkter, Hersteller und Händler von biologischen Lebensmitteln.

Die Arbeitsgemeinschaft Zivilcourage wurde am 07.07.2010 gegründet, um die Agro-Gentechnik mit all ihren Folgen im Landkreis Freising aufzuhalten. Wir sind kein Verein - es gibt keinen Aufnah-



meantrag - wir zahlen keinen Mitgliedsbeitrag. Jeder trägt durch sein „Ja“ und seine Überzeugung nach Möglichkeit

dazu bei, unsere Heimat naturgemäß zu bewahren. Wir werden aktiv von Naturland e.V., Bundesverband Deutscher Milchviehalter (BDM), Bayerischer Bauernverband Kreisverband Freising, Tagwerk e.V., Kreis Imker e.V. und vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. unterstützt.

Dazu ist unser stärkster Verbündeter der Verbraucher, der zu 80 % die Agro-Genetik ablehnt.

Wir wollen aufklären und informieren über die Agro-Genetik. Diese birgt zu viele Risiken für Mensch und Natur, ihre Unschädlichkeit konnte nicht bewiesen werden. Eine gentechnische Veränderung in der Natur ist nicht mehr rückgängig zu machen! Ein Nebeneinander von genveränderter, konventioneller und biologischer Landwirtschaft gibt es nicht. Wir wollen eine Landwirtschaft, die Bauern – und somit auch die Verbraucher – nicht in die Abhängigkeit internationaler Großkonzerne treibt.

Gerade in unserem Landkreis Freising, der auch Forschungsstandort ist, finden wir es wichtig, auf die Gefahren der Agro-Genetik hinzuweisen.

Wir lehnen die Freilandforschung und den Anbau genveränderter Pflanzen ab, denn:

Wo kein Ausstieg möglich ist, verbietet sich der Einstieg!

Gentechnisch verändertes Saatgut ist patentiert und schafft eine neue Abhängigkeit der Landwirte von Agrochemie-Großkonzernen.

Nach dem Vorbild USA hat jetzt auch das Europäische Patentamt in München begonnen, Patente auf konventionelle Züchtungen von Tieren, Pflanzen und deren Gen-Segmenten zu vergeben. Patentierte Lebewesen und deren Nachkommen sind alleiniger Besitz der Patentinhaber.

Gründe, die gegen den Anbau von Agro-gentechnisch veränderten Saaten sprechen:

Der Anbau von patentiertem gentechnisch verändertem Saatgut schadet

- der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren,
- der bäuerlichen Landwirtschaft und dem biologischen Anbau,
- dem Recht auf freien Nachbau,
- der Reinheit des Bienenhonigs,
- dem Frieden in den Landgemeinden.

Außerdem ist zu bedenken:

- Die Unschädlichkeit für Natur und Umwelt und die Gesundheit von Mensch und Tier konnte nicht bewiesen werden.
- Auf Dauer konnte der gentechnische Anbau keine Überlegenheit gegenüber dem herkömmlichen Anbau nachweisen, im Gegenteil entstehen z.B. durch steigenden Pestizideinsatz (Stichwort: Superunkräuter) und die dadurch bedingten Rückstände im Boden und Erntegut neue Probleme.
- Die Industrie fordert vehement Schwellenwerte, da eine 100%ige GVO¹-Freiheit in Saatgut und Futtermitteln nicht mehr garantiert werden könne. Diese Forderung entlarvt Aussagen über eine angeblich mögliche Koexistenz zwischen GVO¹-, konventioneller und biologischer Erzeugung als Märchen.
- GVO¹-verunreinigter Bienenhonig muss als Sondermüll entsorgt werden.

Wir fordern:

- Kennzeichnungspflicht aller gentechnisch veränderten Produkte.
- Kennzeichnungspflicht aller Produkte, die aus einer genmanipulierten Fütterung von Nutztieren stammen.
- Einen gentechnikfreien Landkreis Freising, sowohl beim Anbau auf dem Feld als auch bei der Fütterung der Nutztiere.

- Reinheitsgebot für das Saatgut.
- Keine Vergabe von Patenten auf Pflanzen und Tiere.
- Keine gentechnischen Versuche im Landkreis, auch nicht in der TU/Hochschule Weihenstephan.

Sie können uns unterstützen:

- indem Sie als mündiger Verbraucher bei Ihrem Lebensmittelhändler nach GVO¹-freien Lebensmitteln fragen und kaufen,

- indem Sie Ihr „Ja“ geben zum Agro-Gentechnikfreien Landkreis Freising Unter „www.Zivilcourage.ro“ im Internet.

Um Ihre Ja-Stimme eintragen zu können, klicken Sie auf das Pixelfeld. Danach können Sie ein Statement Eintragen!

Für die Region Hohenkammer
Popp Michael Imker/Landwirt
Zivilcourage Freising

¹GVO bedeutet: gentechnisch veränderte Organismen



2008 wurde durchschnittlich etwa ein Viertel des Einkommens für Wohnen und Energie ausgegeben

Weitere Teilnehmer für die EVS 2013 gesucht, um die finanzielle Situation bayerischer Haushalte besser abzubilden

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung mitteilt, wendeten die bayerischen Haushalte nach den Ergebnissen der letzten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) im Jahr 2008 im Durchschnitt knapp 24 Prozent des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens für Wohnen und Energie auf. Es zeigten sich allerdings deutliche Unterschiede bei den Haushaltsgruppen. Wie es um die finanzielle Situation der Bayern in diesem Jahr bestellt ist, wird die EVS 2013 zeigen. Zwar sei die Teilnahmebereitschaft als durchaus erfreulich zu bezeichnen, teilte Herr Gerhard Schmidt, zuständiger EVS-Erhebungsleiter mit, allerdings suche das Landesamt zu den bisherigen rund 9500 Teilnehmern noch weitere Haushalte.

EVS 2013

Insbesondere Selbstständige, Arbeiterhaushalte mit niedrigerem Einkommen und Mehrgenerationenhaushalte können dazu beitragen, ihre Lebensverhältnisse besser darzustellen.

Nach den Ergebnissen der letzten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 lag das Nettoeinkommen eines bayerischen Haushalts durchschnittlich bei 3248 Euro im Monat. Dabei wurde der umfassende Einkommensbegriff der EVS berücksichtigt, der neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen auch alle öffentlichen und privaten Transferzahlungen, unterstellte Mietzahlungen für selbstgenutztes

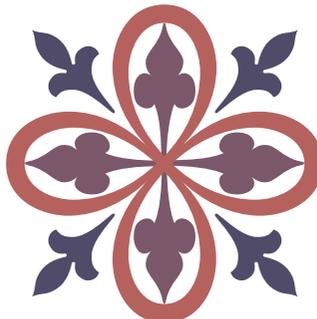
Wohneigentum sowie Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahmen umfasst.

Für Wohnen, Wohnungsinstandhaltung und Energie wurden rund 771 Euro ausgegeben. Das entsprach knapp 24 Prozent des Nettoeinkommens. Während ein Angestelltenhaushalt dafür durchschnittlich knapp 21 Prozent des Nettoeinkommens aufwendete, lag dieser Wert bei Haushalten von Nichterwerbspersonen wie z.B. Rentner- oder Pensionärs-Haushalten bei etwa 30 Prozent und bei Haushalten von Arbeitslosen bei rund 39 Prozent. Wie es seit 2008 nach den Kostensteigerungen für Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe heuer bei den bayerischen Haushalten aussieht, wird derzeit im Rahmen der EVS erhoben.

Anfang Januar hatten sich etwa 13500 Haushalte bereiterklärt, auf freiwilliger Basis ein Haushaltsbuch zu führen. Davon konnten aktuell rund 9500 direkt in die Erhebung einbezogen werden, teilte der zuständige EVS-Erhebungsleiter Gerhard Schmidt mit. Um ein repräsentatives Bild der bayerischen Gesamtbevölkerung zeichnen zu können, sucht das Bayerische Landesamt auch weiterhin nach Haushalten, die sich an der EVS 2013 beteiligen. Insbesondere: Familien, die mit weiteren

Personen, wie Kindern über 18 Jahren, Schwiegermutter und/oder Schwiegervater u.ä. einen gemeinsamen Haushalt bilden; Haushalte mit einem Einkommen unter 1300 Euro; Haushalte von Landwirten, Selbstständigen oder Arbeitern; Haushalte von Leistungsempfängern und von Nichterwerbstätigen können durch eine Beteiligung dazu beitragen, dass ihre Lebensverhältnisse noch besser in den EVS-Ergebnissen abgebildet werden können. Das Führen eines Haushaltsbuchs lohnt sich für die Haushalte nicht nur durch die finanzielle Anerkennung von 60 Euro. Sie profitieren auch selbst von dem Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben. Natürlich werden alle Angaben streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Interessenten können sich unter www.statistik.bayern.de/evs2013 näher über die EVS 2013 informieren. Sie können sich entweder telefonisch kostenfrei unter der Telefonnummer **0800 000 44 98** oder direkt per E-Mail über evs2013@statistik.bayern.de mit uns in Kontakt setzen. Auch schriftlich können Sie uns erreichen, Interessenten schreiben hierzu bitte an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 57, Finkenstraße 3, 90762 Fürth.



Wir gratulieren

Geburten:

- Nov. 2012: Gierke Isa Christiane, Hohenkammer
Nov. 2012: Huber Franziska Sophie, Hohenkammer
Dez. 2012: Kirsch Ziva Marie, Eichethof
Jan. 2013: Rottmair Lukas, Haberhof
Jan. 2013: Wohlgemuth Leon Maximilian, Hohenkammer
Febr. 2013: Wojtyna Max Georg Thomas, Eglhausen
Febr. 2013: Schönberger Nina, Herschenhofen

Geburtstage:

- Dez. 2012: 75. Geb.tag Geier Anna, Deutldorf
Dez. 2012: 90. Geb.tag Kistler Katharina, Deutldorf
Jan. 2013: 75. Geb.tag Lang Magdalena, Unterwohnbach
Febr. 2013: 75. Geb.tag Leubner Edith, Hohenkammer
Febr. 2013: 80. Geb.tag Schmidt Maximilian, Hohenkammer
Febr. 2013: 85. Geb.tag Bauer Richard, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- Dez. 2012: Braun Veronika Maria, Hohenkammer und
Ritter Simon Johannes, Balzhausen
Jan. 2013: Öttl Florian Georg, Pelka und Kreitmeir Judith,
Gartelsried

Wir gedenken unserer Toten

- Dez. 2012: Faßler Friedrich, Eglhausen
Dez. 2012: Englberger Johann Karl, Hohenkammer
Febr. 2013: Pfündl Dorothea, Hohenkammer
Febr. 2013: Rottmair Rosa, Oy-Mittelberg und Waltenhofen

Aus der Pfarrei

Evang.-Luth. Pfarramt Oberallershausen

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Passions- und Osterzeit

Am 24. März, **Palmsonntag**, 9.00 Uhr
Gottesdienst in Oberallershausen.

Am 28. März, **Gründonnerstag** (wei-
nender Donnerstag) hat Jesus das
Heilige Abendmahl eingesetzt. Wir
feiern um 19.00 Uhr einen Abend-
mahlgottesdienst in unserer Kirche.

Am 29. März, **Karfreitag** (trauriger
Freitag) starb Jesus am Kreuz auf
Golgatha. Um 9.00 Uhr treffen wir uns
zum Gottesdienst mit Abendmahl,
den der Posaunenchor begleitet und
um 15.00 Uhr findet ein Gottesdienst
mit Abendmahl zur Todesstunde Jesu
statt, den der Chor umrahmt.

Den 31. März, **Ostersonntag**, begin-
nen wir mit der Feier der Osternacht

um 5.30 Uhr. Anschließend gehen wir
zum Friedhof und gedenken unserer
Verstorbenen.

Um 10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl in Oberallershausen mit
musikalischer Begleitung durch den
Posaunenchor.

Am 1. April, **Ostermontag** um 9.00
Uhr Gottesdienst, der vom Gospel-
chor begleitet wird; um 11.00 Uhr
Gottesdienst in Schweitenkirchen und
um 14.00 Uhr ökumenischer Em-
mangang.

Am Dienstag 30. April um 19.00 Uhr
ökumenischer Gottesdienst in Wal-
terskirchen.



Aus dem Vereinsleben

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2013

Datum	Veranstaltungen	Ort
02./03.03.	Sa/So Ski-Club Hohenkammer Vereinsmeisterschaften	
06.03.2013	Mi 19:30 Obst- und Gartenbauverein JHV m. Vorstandswahl	
09.03.2013	Sa 18:00 Förderverein Starkbierfest	Mehrzweckhalle
16.03.2013	Sa Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
16.03.2013	Sa Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
16.03.2013	Sa 19:30 KSV Schlipps Generalversammlung	Gasthof Bail
17.03.2013	So Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
17.03.2013	So Kleidermarkt Rückgabe von 18:30 bis 19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
17.03.2013	So 18:30 SV Hohenkammer Jahreshauptversammlung m. Vorstandswahl	Sportheim
17.03.2013	So 19:00 Blasmusik Hohenkammer Generalversammlung	Alte Galerie
29.03.2013	Fr Landjugend Schlipps Steckerlfischessen	Gasthof Bail
31.03.2013	So 14:30 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
31.03.2013	So 20:00 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
01.04.2013	Mo 20:00 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
06.04.2013	Sa 20:00 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
06.04.2013	Sa 09:00 Aktion "Saubere Landschaft"	Rathaus
07.04.2013	So KSV Hohenkammer Kriegerjahrtag m. Vorstandswahl	Gasthof Zur Laube
16.04.2013	Di Kath. Frauengemeinschaft: Vortrag "Nachhaltige Ernährung"	
20.04.2013	Sa 15:00 Treffpunkt Kultur: Büchervorstellung	Gasthof Bail
27.04.2013	Sa Obst- und Gartenbauverein Pflanzentauschbörse 10:00 - 11:00 Uhr	Wertstoffhof
27.04.2013	Sa 13:30 Pfarrgemeinde / Gemeinde Seniorennachmittag	Mehrzweckhalle
28.04.2013	So KSV Schlipps Kriegerjahrtag	Gasthof Bail
10.05.2013	Fr 19:00 Volksmusikgruppe Schlipps Maiandacht	Schlipps
11.05.2013	Sa 17:00 Konzert "Junge Meister aus Prag"	Schloss Hkm
15.05.2013	Mi Kath. Frauengemeinschaft Jahreshauptversammlung m. Maiandacht	
30.05.2013	Do 10:00 SG Teutonia Hohenkammer Grillfest	Schulhof
15.06.2013	Sa 14:00 Mädchenverein Dorffest	Gemeindestadl
16.06.2013	So Treffpunkt Kultur Besuch Brauereimuseum	Altomünster
16.06.2013	So 11:00 Glontaler Schlipps Gartenfest	Schlipps
16.06.2013	So 13:30 Obst- und Gartenbauverein "Blick über'n Zaun"	Feuerwehr
19.06.2013	Mi Kath. Frauengemeinschaft Ausflug	
22.06.2013	Sa 14:00 Mädchenverein Dorffest (Ausweichtermin)	Gemeindestadl
30.06.2013	So 11:00 KSV Hohenkammer Grillfest	Gemeindestadl
13.07.2013	Sa 14:00 Förderverein Fussball-Freizeittunier	Sportplatz
13.07.2013	Sa 20:00 Förderverein Hot Summer Night	Gemeindestadl
20.07.2013	Sa 16:00 Feuerwehr Hohenkammer Grillfest	Feuerwehr
24.08.2013	Sa 17:00 Burschenverein Hohenkammer Weinfest	Gemeindestadl
18.09.2013	Mi 19:30 Terminabsprache der Vereine	Sportheim
28.09.2013	Sa Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
28.09.2013	Sa Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
29.09.2013	So Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
29.09.2013	So Kleidermarkt Rückgabe von 18:30 bis 19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
06.10.2013	So 11:00 Pfarrfest	Mehrzweckhalle

Allgemein

Weinkonvent: jeden 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr im Schloß

Treffpunkt Kultur: jeden 1. Montag im Monat Stammtisch in der Alten Galerie im Schloss Hohenkammer um 19:00 Uhr

Generalversammlung der FFW Hohenkammer



Am 27. Dezember 2012 fand die Generalversammlung im Schloß Hohenkammer statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Lorenz Kiener folgten die Berichte der Jugendwartin Michaela Schröder, des Kassiers Johann Kistler und der Schriftführer Michaela Schröder und Lukas Mayer.

Kommandant Fritz Luginger wies in seinem Bericht auf die von seiner Mannschaft im abgelaufenen Jahr geleisteten 4516 Arbeitsstunden hin. Er erwähnte 44 Einsätze, die sich auf Brände, technische Hilfeleistungen, Verkehrsabsicherungen, Sicherheitswachen usw. aufteilten. Außerdem gab er einen Überblick über die Anzahl der aktiven, passiven und fördernden Mitglieder der Feuerwehr. Auf dem Programm stand nun die

Ehrung langjähriger Mitglieder. Vorstand Lorenz Kiener und Bürgermeister Johann Stegmair ehrten Karl Strauß (50 Jahre), Johann Rauch (50), Jakob Hanrieder (40) und Martin Rottenkolber (30) für die langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Hohenkammer. Abschließend erfolgten die Neuwahlen des Feuerwehrvereins. Der 1. Vorstand Lorenz Kiener, der 2. Vorstand Bernhard Königer, sowie der langjährige Kassier Johann Kistler stellten sich nicht mehr zur Wahl.

Zum neuen Vorstand wurde Jürgen Törner gewählt und Michaela Schröder zu seiner Stellvertreterin. Das Amt des Kassiers übernahm Jürgen Stöger und Schriftführerin ist nun Ingrid Schiffelholz.



Bericht der Jugendgruppe der FF Hohenkammer

Auch die Jugendgruppe darf einen kurzen Einblick über das letzte Jahr geben. 2012 war wieder einiges los, beim Jugendleistungsmarsch der Feuerwehren des LKR Freising belegte die Jugendgruppe der FF Hohenkammer einen super achten Platz. Das Zeltlager führte uns dieses Jahr nach Waging am See, wo wir nach einigen Anlaufschwierigkeiten wie vergessene Zelte etc. 4 schöne Tage verbrachten mit Raften, Wandern und einfach viel Spaß haben.

Im Herbst gings dann wieder los erst mit dem sogenannten BF-Tag, wo wir eine „Schicht“ wie in der Berufsfeuerwehr fahren. An diesem Tagen übernachten wir im Feuerwehrhaus, fahren „Einsätze“, kochen für uns selbst und haben Unterricht.

Im Oktober legen wird die Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspange ab, die größte Prüfung die Jugendfeuerwehrlern ablegen können. Die Prüfung besteht aus einem Sportteil

(Staffellauf und Kugelstoßen), Theorie (Fragerunde) und einem Löschaufbau - die Prüfung haben wir natürlich mit Bravour bestanden.

Im Moment machen wir unsere Truppmannausbildung, die Grundausbildung eines jeden Feuerwehrmanns/frau damit wir für unseren aktiven Dienst in der Feuerwehr gut vorbereitet sind.

Wir freuen uns übrigens über jedes neues Mitglied - egal ob weiblich oder männlich - ab 14 Jahren. Kommt einfach an einem Mittwoch um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus vorbei oder meldet Euch bei unserem Jugendwart Michaela Schröder 0171/3852575, wir sind eine lustige Truppe und hier kannst du deine Freizeit sinnvoll gestalten!

Eine schöne Zeit wünscht Euch das Team der Jugendfeuerwehr Hohenkammer!



Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer Internet: www.sg-teutonia-hohenkammer.de

Auch die schönste Schießsaison geht einmal zu Ende. So fand am 22.03.2013 auch heuer wieder unser alljährliches "Endschießen" statt. Hierzu waren alle Vereinsmitglieder mit ihren Partnern recht herzlich eingeladen. Bei unserem Endschießen werden auch traditionell die Jahresbesten in den einzelnen Disziplinen geehrt.

Bei unserer Schützenjugend wurden folgende Ergebnisse in der Jahreswertung erzielt:

50-er Wertung:

1. Platz	374 Ringe	Müller Sebastian
2. Platz	330 Ringe	Maier Ferdinand
3. Platz	326 Ringe	Schlafmann Torben

100-er Wertung:

1. Platz	970 Ringe	Müller Sebastian
2. Platz	799 Ringe	Maier Ferdinand
3. Platz	768 Ringe	Schlafmann Torben



v.l. Jugendleiter Kopp Josef, Schlafmann Torben, Müller Sebastian,
stellv. Jugendleiter Wust Michael. Maier Ferdinand war leider nicht anwesend

In der Seniorenwertung (ab 65 Jahre) wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Platz	367 Ringe	Hörl Alfred
2. Platz	366 Ringe	Altstetter Hans
3. Platz	298 Ringe	Müller Alfons

v.l. 1. Schützenmeister Neumaier Josef,
Müller Alfons, Altstetter Hans,
Hörl Alfred



In der Pistolenwertung wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Platz	623 Ringe	Könnecke Peter
2. Platz	618 Ringe	Neumaier Josef
3. Platz	552 Ringe	Brandstetter Marina



v.l. 2. Schützenmeister Bernhart Hans jun.,
Brandstetter Marina,
Könnecke Peter,
1. Schützenmeister Neumaier Josef

Bei den Erwachsenen wurden in der Jahreswertung (Gewehr) im Einzelnen folgende Ergebnisse erzielt:

1. Platz	558 Ringe	Deutscher Werner
2. Platz	540 Ringe	Brandstetter Marina
3. Platz	503 Ringe	Kopp Herbert

v.l. 2. Schützenmeister Bernhart Hans jun.,
Brandstetter Marina,
Deutscher Werner, Kopp Herbert,
1. Schützenmeister Neumaier Josef



Die Vereinsführung nimmt unser Endschießen auch immer gleich zum Anlass, diverse Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder vorzunehmen. Im Einzelnen wurden geehrt:

Für **15 Jahre** Vereinszugehörigkeit:
Neumaier Ramona, Oberhauser Conny



v.l. 1. Schützenmeister Neumaier Josef,
Neumaier Ramona, Oberhauser
Conny, Kassenwart Grimmer Siegfried

Für **30 Jahre** Vereinszugehörigkeit:
Kopp Herbert

v.l. 1. Schützenmeister Neumaier Josef,
Kopp Herbert,
Kassenwart Grimmer Siegfried



Für **40 Jahre** Vereinszugehörigkeit:
Wagatha Gerhard (leider nicht anwesend), Bernhart Hans jun., Kopp Gottfried



v.l. 1. Schützenmeister Neumaier Josef,
Kopp Gottfried, Bernhart Hans jun.,
Kassenwart Grimmer Siegfried

Für **60 Jahre** Vereinszugehörigkeit:
Sailer Nikolaus, Einertshofer Jakob



v.l. 1. Schützenmeister Neumaier Josef,
Einertshofer Jakob, Sailer Nikolaus,
2. Schützenmeister Bernhart Hans jun.,
Kassenwart Grimmer Siegfried

Unser treues Mitglied Einertshofer Jakob wurde an diesem Abend auch gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt.

Die diesjährige "Endscheibe", die an diesem Abend unter allen Vereinsmitgliedern ausgeschossen wurde, stiftete unser Mitglied Kopp Monika. Gewonnen hat diese sehr schöne Schützenscheibe unser Mitglied Hartmann Siegfried.

v.l. 1. Schützenmeister Neumaier Josef,
Hartmann Siegfried



Unser 1. Schützenmeister Neumaier Josef bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen während der vergangenen Schiesssaison und wünschte allen eine schöne Sommerpause, die wir wieder mit unserem Schützen-Grillfest an Fronleichnam und unserem Fischerfest überbrücken werden.



Treffpunkt Kultur e. V. Hohenkammer

Zu folgenden Veranstaltungen lädt Sie der Verein „Treffpunkt Kultur e.V. Hohenkammer“ herzlich ein:

Montag, 8. April 2013, 19:00 Uhr

Stammtisch für Vereinsmitglieder in der „Alten Galerie“, Schloss Hohenkammer. Weitere Treffen: Jeden ersten Montag des Monats um 19:00 Uhr. Fällt dieser auf einen Feiertag, findet das Treffen eine Woche später statt. Gäste sind willkommen!

Samstag, 20. April 2013, 15:00 Uhr

„Rund ums Buch“, Büchervorstellung bei Kaffee und Kuchen mit Manuela Brandl und Iris Kirchfeld im Gasthof Bail, Schlipps.

Samstag, 11. Mai 2013, 17:00 Uhr

„Junge Meister“ – Uraufführungen junger Prager Komponisten, Großer Saal, Schloss Hohenkammer.

Sonntag, 9. Juni 2013, 16:00 Uhr

„Die ‚jungen Wilden‘ in München“ – zur Geschichte des Blauen Reiter.

Vortrag von Dr. Gabriela Wabnitz im Pfarrsaal Hohenkammer.

Sonntag, 16. Juni 2013, 10:30 Uhr

Besuch des Brauereimuseums in Altomünster mit anschließender Einkehr in einem Gasthaus. Anmeldung unter 08137/3766 (Burghardt).

Mittwoch, 10. Juli 2013, 17:00 Uhr

„Blauer Reiter“ – Ausstellungsführung im Lenbachhaus mit Dr. Gabriela Wabnitz. Anmeldung unter 08137/3766 (Burghardt).

Über Änderungen und zusätzliche Veranstaltungen informieren wir Sie durch Aushang in unserem Schaukasten und durch die Presse.

Cäcilia Burghardt, 1. Vorsitzende



111 Jahre Liederhort Fidelitas Hohenkammer Nachlese eines erfolgreichen Jahres 2012

Wenn in Sängerkreisen und in der Presse immer wieder von nachlassendem Interesse an der Chormusik, ja sogar von Vereinssterben zu hören ist, so ist das ein Thema, von dem der Liederhort Fidelitas derzeit weit entfernt ist. Auch nach 111 Jahren bewegter Vereinsgeschichte präsentiert sich der Chor über die Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinaus mit jugendlichem Elan und einem hohen künstlerischen Anspruch.

Mit Anschaffung des Liederbuches „Pop 4 Voices“ konnte ein völlig neues Programm mit anspruchsvoller Chor-

musik aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik einstudiert werden, das Schlager- und Chanson-Highlights von den 1920er-Jahren bis in unsere Tage beinhaltet. Nicht nur bei unserer traditionellen herbstlichen Matinee, die das Freisinger Tagblatt als „Sternstunde der Chormusik“ betitelte, auch bei Auftritten in Petershausen und Moosburg durften wir daraus für ein begeistertes Publikum singen.

In Petershausen zu Gast beim dortigen Gesangverein/Männerchor, unserem Patenverein, waren u.a. „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens und „The Enter-

tainer“, eine Chorbearbeitung des berühmten Ragtime-Klavierstücks von Scott Joplin vielbeklatschte Beiträge unseres Chores. In Moosburg traten wir im Rahmen des alljährlich stattfindenden Kreischor-Singens auf, das im Wechsel mal der geistlichen, mal der weltlichen Chormusik gewidmet ist. Nachdem wir in den vergangenen Jahren immer wieder auch unsere Kompetenz bei geistlicher Chormusik gezeigt hatten (zuletzt mit Auftritten im Freisinger Dom, in St. Vitus in Au und in St. Lantpert in Lerchenfeld), setzten wir in der Stadthalle Moosburg in einem weltlichen Konzert neue Akzente mit „Bel Ami“, einem Evergreen der Swing-Ära, mit dem Filmhit „Conquest of Paradise“, auch bekannt als Auftrittsmusik des Boxers Henry Maske, und mit „Que sera“, dem unverwüstlichen Filmmusik-Klassiker von Doris Day.

Dass der Chor kraftvoll und mit neuen Zielen 2013 in sein nächstes Vereinsjahr startet, ist nicht allein der kompetenten

Chorleitung von Manfred Burghardt und der soliden Vereinsführung von Ulrich Landes zu verdanken – er wurde im Januar mit seiner Vorstandschaft durch die Mitgliederversammlung im Amt bestätigt, sondern hat noch andere Ursachen: So ist der Verein gut in den Bayerischen Sängerbund integriert, eine Teilnahme an dessen jährlicher „Bad Feilnbacher Chorwoche“ durch eine Abordnung aus Hohenkammer ist bereits seit Jahrzehnten Tradition. Der vom Sängerkreis Freising-Hallertau einmal jährlich angebotene Stimmbildungstag wird von namhaften Chorleitern geleitet und als Fortbildungsmaßnahme von etlichen Chorsängern gerne angenommen.

Mit Maria Sailer und Michael Landes entsendet der Verein auch zwei Mitglieder in den Jugendkammerchor des Bayerischen Sängerbundes. Letzterer konnte 2012 seine Chorleiterausbildung beim Bayerischen Sängerbund abschließen.



Eine der wichtigsten Aufgaben der Vereinsarbeit darf hier natürlich nicht vergessen werden – die Förderung des Sängernachwuchses. Der von Ursel Joachim geleitete Kinderchor konnte sich 2012 wieder mehrmals in Szene setzen: Die „New Kammer“ zeigten erstmals außerhalb der Gemeindegrenzen bei einem Konzert in Petershausen ihr Können, dann bei einem Abschlusskonzert vor der Sommerpause vereinsintern vor den zahlreich erschienenen Eltern. Auch ihr Beitrag zum „Lebendigen Adventskalender“ in Hohenkammer ist bereits traditionsverdächtig.

Die Ehrung verdienter Mitglieder ist dem Verein eine angenehme Pflicht. Vom Deutschen Sängerbund wurde 2012 Horst Janowsky für 50-jähriges Singen mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Damit unsere Vereinsarbeit weiterhin lebendig gestaltet werden kann, hoffen wir, viele Leserinnen und Leser als neue Chormitglieder bei uns begrüßen zu dürfen. Wir proben Freitags 19:30 bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal Hohenkammer. Weitere Informationen erhalten Sie beim 1. Vorstand Ulrich Landes, Telefon: 08137/2405.

Die Vorstandschaft des
Liederhort Fidelitas

Die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer nimmt ihre Arbeit auf

Seit Januar 2013 ist es so weit. Nach einem Jahr der Vorbereitung (Ideen-sammlung und Fragebogen, Treffen mit anderen Nachbarschaftshilfen, Kontaktaufnahme mit der Caritas, Einlesen in organisatorische Belange, ...) gründete sich offiziell die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer.

Bei einem „Helfertreffen“ in Schlipps am 16. Januar trafen sich 34 Freiwillige, die bereit sind, Menschen, die in der Gemeinde Hohenkammer Hilfe oder Unterstützung brauchen, ehrenamtlich zu helfen.

Die Helfer konnten sich für verschiedene „Dienste“ melden, z.B.

- Fahrdienst,
- Unterstützung in Haus und Garten,
- Hilfe beim Einkauf,
- Babysitterdienst,
- Gemeinsam spielen,
- Spazieren gehen.

Wichtig für alle Hilfesuchenden: Alle Helfer unterliegen der Schweigepflicht und haben eine entsprechende Erklärung unterzeichnet.

Unterstützt wird die NBH aber auch von anderer Seite. Die Pfarrgemeinde, vertreten durch Herrn Pfarrer Thiele, hilft durch die Weitergabe von Informationen oder das Ausstellen von Spendenquittungen, die Gemeinde Hohenkammer unterstützt z.B. durch die Übernahme der Kosten für Kopien und die Verteilung von Faltblättern über den Glonnboten.

Bürgermeister Johann Stegmair war von Anfang an bei den organisatorischen Treffen der NBH dabei und sagte der Nachbarschaftshilfe tatkräftige Unterstützung durch die Gemeinde zu. Vielen herzlichen Dank sagen wir auch für eine großzügige „Anschubfinanzierung“ seitens der Gemeinde.

Auch die Freisinger Bank Hohenkammer, vertreten durch Herrn Held, unterstützt die NBH und hat ein kleines „Startkapital“ in Form einer Spende zugesagt – vielen Dank dafür! Das Konto der Nachbarschaftshilfe Hohenkammer: Kto-Nr. 4373448 bei

der Freisinger Bank, BLZ 70169614. Bei der Erarbeitung des Faltblattes, das dem Glonnboten beiliegt, hat uns Frau Weinhammer aus Hohenkammer tatkräftig unterstützt. Wir bedanken uns ganz herzlich!

Bei einem Treffen des Organisations-teams Ende Januar wurden einige wichtige Aufgaben verteilt:

Die Mitarbeiter mit einem offenen Ohr für alle Hilfesuchenden sind:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 0176 39142491

Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 2107

Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 939738

Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 92041

Da die Ansprechpartner nicht rund um die Uhr erreichbar sind, wird darum gebeten, eventuell auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Ein Rückruf wird möglichst schnell erfolgen.

Im Organisationsteam sind die Aufgaben wie folgt verteilt: Frau Brigitte Geisenhofer hält die Fäden in der Hand als „Einsatzleitung“, Frau Angela Neumeier und Frau Ludmilla Tumpek kümmern sich um die schriftlichen Angelegenheiten, Frau

Johanna Öttl regelt die Finanzen.

Dass sich die Nachbarschaftshilfe nicht nur auf die Hilfe am Nächsten beschränkt, sondern auch das Zusammenkommen und gemeinschaftliche Tun wichtig ist, hat sich gleich am Anfang der Nachbarschaftshilfe gezeigt: nachgefragt wurden u.a. ein Spieletreff und eine Strickgruppe. Ein erstes Spieletreffen ist in den nächsten Wochen geplant. Der genaue Termin wird in der örtlichen Presse noch bekannt gegeben. Interessenten können sich auch jederzeit bei den oben genannten Ansprechpartnern melden. Allgemeine Informationen zur Nachbarschaftshilfe sind zu finden im Informationsblatt, das zusammen mit dem Glonnboten verteilt wird. Aktuelle Mitteilungen wie z.B. Termine zum Spieletreff oder Ähnliches werden in der Zukunft als Aushang in der Gemeinde und der Kirche zu finden sein sowie im Schaukasten an der Pizzeria, den wir uns dankenswerterweise mit dem Kulturverein teilen. Wenn Sie also Hilfe oder Unterstützung brauchen oder Interesse an gemeinsamen Treffen haben, dann scheuen Sie sich nicht und rufen Sie uns an!

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer_(NBH)



Neujahrs-Serenade 2013

Irish Bairisch



Danke für Ihren Besuch!

Neujahrsserenade 2013

Am Anfang ist es immer nur eine Idee. Dieses Mal das Motto „Irish Bairisch“, aufgegebelt von unserer Monika Riedl bei einer Hochzeitseinlage. Mathias Wiener sucht passende musikalische Werke und „probiert“ sie an den Musikern aus. Dann würzen wir das Ganze noch mit ein bisschen Show und hoffen, dass die Mischung stimmt. Erstmals gab es in diesem Jahr eine öffentliche Generalprobe, zu der wir bereits am Samstag gut mehr als 100 Besucher begrüßen durften. Und auch am Sonntag war die Mehrzweckhalle wieder bis auf den letzten Platz belegt.

Es gab an beiden Tagen viel zu sehen und natürlich zu hören. Nach einem sehr stimmungsvollen und eher ruhigen Auftakt mit dem alten irischen Volkslied „Danny Boy“ ging es weiter mit dem Konzertmarsch „Jubelklänge“.

Mit großem Charme und gekonntem Wortwitz führte Moderator Markus Linseisen durch das Programm. Mit dem symphonischen Blasmusikwerk „Dublin Dances“ stellten wir uns dann neuen musikalischen Herausforderungen.

Möglich war dies vor allem durch die musikalisch breiter gewordene Konzertbesetzung. Zusätzliche Instrumente waren z.B. die von Martina Mottinger gespielte Oboe, eine weitere Querflöte mit Regina Sailer und auch zwei Waldhörner, gespielt von Lukas Stolz und Richard Mottinger.

Als nächstes Stück nach dem Ausflug nach Dublin kehrten wir mit dem Solo Trompetenstück „Bugler's Holiday“ zurück nach Bayern. Xaver Sailer, Stefan Stehle und Mathias Wiener inszenierten drei urlaubsreife Trompeter, gekleidet in Lederhose, Kilt und die beiden Staatswappen von Irland und Bayern. Die in Dublin gebaute Titanic und das eiskalte Wasser des Nordatlantiks waren dann

die nächste Station in unserem Konzert. Gaby Moosburger und Yvonne Elsässer interpretierten in einem einfühlsam gesungenen Duett den Filmmusikklassiker „My Heart Will Go On“ von Celine Dion zusammen mit großem Orchester.

Zum Höhepunkt des Konzertes begrüßten wir dann eine der besten Irish Showdance Gruppen Deutschlands, die Summerstorm Irish Dance Company aus Unterschleißheim bei München. Nebel zogen gespenstisch über die bläulich ausgeleuchtete Bühne als die 10 Tänzerinnen und Tänzer in schwarzen Kostümen einzogen. Danach ließen sie Michael Flatley's weltbekannten „Lord of the Dance“ auf den Bühnenbrettern der Hohenkammerer Mehrzweckhalle so lebendig werden, als wäre es die Olympiahalle in München.

Die letztendliche Auflösung unseres Konzertmottos ergab sich dann zum Schluss des Konzertes in einer Mischung aus Bayerischer Polka und Irish Polka. Für die einmalige Kombination aus irischem Stepptanz und bayerischen Rhythmen, vorgetragen von der Gruppe Summerstorm zusammen mit den Schuhplattlern der Volksmusik Gruppe Schlipps gab es dann nochmals großen Applaus. „Eine Idee, die es in dieser Form bisher noch nicht oft gegeben hat“ und die – wie Markus Linseisen meinte – evtl. sogar „Grand Prix“ taugliches Format haben könnte.

Nicht fehlen durfte zum Abschluss der Bayerische Defiliermarsch, ein echter Klassiker der Blasmusik. Und dem anschließenden Stehempfang verhalfen dann noch Maria Sailer, Martina Mottinger, Moni Riedl, Bernhard Mottinger und Tom Hauner mit Geige, Gitarre, Tin Whistle und Cachon zu einer echten Irish Pub Atmosphäre.

Gefehlt hat nur noch das traditionelle

Guinness anstelle des kühlen Sektes!
Im Namen aller Mitwirkenden danken wir sehr herzlich für Ihren Besuch und Ihre Spenden!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Ihre Blasmusik Hohenkammer e.V.
Sehr gerne weisen wir an dieser Stelle schon auf einige Auftritte im Sommer 2013 hin:

Sonntag, 7. April 2013 –
Frühschoppen
Galerie Schloß Hohenkammer
Samstag, 27. April 2013 –
Seniorenachmittag Hohenkammer
Mittwoch, 1. Mai 2013 –
Maibaumfest Massenhausen
Sonntag, 5. Mai 2013 –
Frühschoppen
Biergarten Schloß Hohenkammer

Donnerstag, 30. Mai 2013 –
Schützengrillfest Hohenkammer
Sonntag, 2. Juni 2013 –
Frühschoppen
Biergarten Schloß Hohenkammer
Samstag, 6. Juli 2013 –
Dellnhäuser Volksmusikfest
Au in der Hallertau
Sonntag, 7. Juli 2013 –
Frühschoppen
Biergarten Schloß Hohenkammer
Sonntag, 1. September 2013 –
Frühschoppen
Biergarten Schloß Hohenkammer
Sonntag, 20. Oktober 2013 –
Kirta im Schloß Hohenkammer
Sonntag, 3. November 2013 –
Frühschoppen
Galerie Schloß Hohenkammer

Neues vom JUBO der Blasmusik Hohenkammer

Zwischenzeitlich ist unser Jugendblasorchester auf 15 Jungbläser angewachsen. Wir treffen uns jeden Freitag von 17:30 bis 18:30 Uhr in der Grundschule Hohenkammer zur Probe. Unter anderem versuchen wir uns gerade an einem Medley zum Star Wars Film und studieren Stücke ein für junge Blasmusik wie z.B. die SMS Polka oder den Marsch Transformers. Dabei bereiten wir uns auch schon auf die Eröffnungsveranstaltung für das Jubiläumsjahr 1200 Jahre Allers-

hausen in 2014 vor. Dort dürfen wir nämlich zusammen mit den Bläsern der Musikschule Allershausen als großes Jugendblasorchester JUBO Ampertal auftreten. Außerdem wird es heuer ein Proben- und Freizeitwochenende geben.

Alle Veranstaltungen werden wir rechtzeitig auf der Homepage der Blasmusik ankündigen.

Rückblickend auf 2012 hatten wir sehr schöne Auftritte auf den Weihnachtsmärkten Allershausen und



Kranzberg und in Hohenkammer vor der Baroneßvilla beim Lebendigen Adventkalender. Eine besondere Herausforderung für unsere jungen Bläser war die Waldweihnacht des Gemeindegartens am Nikolaushäuschen. Aber ein paar Stirnlampen, Handschuhe und ein warmes Feuer haben uns geholfen. Und es hat allen großen Spaß gemacht.
Am Rande der öffentlichen General-

probe zur Neujahrsserenade 2013 übergab Filialleiter Josef Held von der Freisinger Bank eG – Zweigstelle Hohenkammer, der Blasmusik Hohenkammer e.V. einen Scheck von 400,00 € für die Jugendarbeit. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen aller Akteure und natürlich besonders unserer Bläserjugend für diese Spende!

Foto: Zimmermann

Was unsere Jüngsten betrifft

In der fünften Jahreszeit war wieder allerhand geboten im Haus des Kindes

Am Unsinnigen Donnerstag lief alles unter dem Motto „Berufe“ ab. Somit erlebten viele kleine Feuerwehrmänner, Gärtner/innen, Bauarbeiter/innen, Tänzerinnen und weitere Berufe einen lustigen Vormittag mit Polonaise, sowie vielen tollen Mitmachspielen. Von der Krippe bis zum Hort feierten alle Altersstufen in Saus und Braus mit.

Auch am Freitag kam der Faschings-Spaß nicht zu kurz. Die Krippen und Kindergartenkinder feierten kunterbunt in ihren Lieblingsverkleidungen. Der Höhepunkt des Faschingstreiben war jedoch der Faschingsumzug durch Hohenkammer. Mit Musik, Leiterwägen und guter Stimmung zogen ca. 45 Kinder lachend und singend durch die Straßen. Nachdem alle so schön beisammen waren, nahmen wir die Gunst der Stunde wahr, um uns bei Frau Rottenfuß und

Herrn Stegmair mit einem selbst gestalteten Faschingsorden für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Die Überraschung ist uns gelungen und somit durften wir gleich spontan an der Polonaise mit allen Schulkindern durch die Schule teilnehmen und staubten bei Herrn Stegmair Gummibärchen ab. Nach zwei so aufregenden Tagen, freuten wir uns schon darauf in die Faschingsferien zu starten.



Frühlingsansingen der „Pfarrkinder“

Am 20. März war Frühlingsanfang. Das ist zwar jedes Jahr aufs Neue so. Aber nach solch einem langen und kalten Winter wie heuer geht man lieber auf Nummer sicher, so dachten es sich die Kinder des Pfarrkindergartens. Und so machten sie sich auf den Weg, um den Frühling anzusingen. Mit dem Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ waren sie textlich bestens ausgerüstet, den Lenz daran zu erinnern, aus seinem Winterschlaf zu erwachen.

Mit selbstgebastelten bunten Frühlingsblumen im Gepäck machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf den Weg durch den Ort. Ihre Frühlingsboten aus Papier verteilten sie bei der Grundschule, Leuten, die ihnen begegneten und dem Rathaus, wo sie mit ihrer Sanges-einlage auf die schöne Jahreszeit einstimmten.

Das alljährliche Frühlingsansingen ist auch der Startschuss für die „Draußensaison“ im Pfarrkindergarten. Ab jetzt wird man die Kinder wieder häufiger in der Natur antreffen, wo sie auf vielfältige Art und Weise ihrem Jahresmotto „Wie viele Farben hat die Welt“ nachgehen können, um danach das Erlebte künstlerisch ma-

lend und bastelnd zu verarbeiten. Nun ist auch die richtige Zeit gekommen, um den geplanten „Fußföhlpfad“ zu realisieren. Die Kinder können hier barfuß verschiedene Untergründe wie Sand, Erde, Kies, Holz usw. erföhlen. Die diversen Materialien hierfür werden die Kinder draußen selbst sammeln. Für die baulichen Maßnahmen werden allerdings noch helfende Hände gesucht. Auch Unterstützung in Form von Spenden werden vom Team des Pfarrkindergartens sehr gern angenommen. Für die Konstruktion werden noch Holz, Kies und dicke Folie benötigt.

Bitte melden Sie sich einfach bei Kindergartenleitung Gabriele Scheuerer, die sich über jede Hilfe zur Verwirklichung des Fußföhlpfads freut: 08137-2328

Der Pfarrkindergarten wünscht allen einen angenehmen Frühling.



Aus der Schule geplaudert

Der Gasteig brummt

Am 19. Februar machte der Gasteig in München zum 10. Mal seine Türen für die Kinder auf, denn es hieß wieder: „Der Gasteig brummt“. Bis zu 10 000 große und kleine Gäste bevölkerten Säle und Gänge in dem großen Gebäude und es summte wirklich wie in einem Bienenstock. Einen ganzen Tag konnte man dort auf musikalische Entdeckungsreise gehen, wenn alle im Gasteig ansässigen Institutionen kostenlos rund 80 Konzerte, Workshops und Instrumentendemonstrationen anbieten. Die 3. und die 4. Klassen aus Hohenkammer waren heuer auch mit dabei. Aus dem umfangreichen Angebot wählten wir drei Veranstaltungen aus. Als erstes saßen wir auf den vordersten Plätzen im großen Konzertsaal, der Philharmonie. Wer selber schon einmal dort war, kann sich vorstellen, was los ist, wenn der Konzertsaal bis auf den letzten Platz mit Schulklassen gefüllt ist. Dennoch trat sehr schnell Ruhe ein, als Peter P. und seine Kollegen von der Bühnentechnik die Bühne in Bewegung brachten und uns mit Licht-, Klangeffekten und Geräuschen

verzauberten. Anschließend spielte Professor Friedemann Winklhofer auf der Königin der Instrumente, der Orgel, sowohl klassische als auch moderne Melodien. Der zweite Programmpunkt war ebenfalls für die Ohren. Die Schlagzeuger der Münchner Philharmoniker nahmen uns mit auf eine Reise nach Asien:“ Zisch, Krach und Bumm“. Zwischen den Stücken erklärten die Profimusiker ihrem jungen Publikum immer ihre Instrumente und führten Spielmöglichkeiten und Klangvarianten vor. Nach all dem Zuhören folgte ein Workshop, bei dem wir selber singen durften. Unter Anleitung von Frau Konstancia Gourzi und begleitet von Klavier, Kontrabass und Saxophon erlernten wir zusammen mit zwei anderen Schulen zeitgenössische Lieder, die für ein Educations-Programm an Grundschulen geschrieben wurden.

Beschwingt und voller musikalischer Eindrücke traten wir die Heimreise mit dem Bus nach Hohenkammer an.

Monika Rottenfuß





Orgelführung für die Grundschüler der 3. und 4. Klassen

Im Rahmen des Musikunterrichtes werden unsere Schüler auch immer wieder an Instrumente herangeführt. So ist z. B. im Lehrplan der 3. Klasse im Bereich „Instrumente erkunden“ das Kennenlernen eines Tasteninstrumentes vorgesehen. Die beiden Musiklehrkräfte der 3. und 4. Klassen, Frau Rottenfußler und Frau Firlus, behandelten in ihren Klassen in diesem Schuljahr die Orgel. Wir schauten uns im Unterricht auf Abbildungen die Teile einer Orgel an und hörten eines der berühmtesten Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, die Toccata in d-Moll. Der Höhepunkt unseres Unterrichts fand allerdings in der Hohenkammerer Kirche statt: Erfreulicherweise konnten wir den Orgelbauer Herrn Stefan Neumeier und die Organistin Frau Sibylle Kreitmeier für eine Orgelführung gewinnen. So durften die 3. und 4. Klassen am Freitag vor den Faschingsferien die Hohenkammerer Kirchenorgel „live“ erleben. Herr Neumeier hatte Teile der Orgel extra für uns geöffnet und verschaffte den Kindern so einen hervorragenden Einblick in die Technik. Wir erfuhren z. B., dass die Luft, die durch die Orgel strömt, „Wind“ genannt wird und das Orgelgebläse wie ein großer Fön funktioniert. Die verschiedenen Register der Orgel, die Frau Kreitmeier

am Spieltisch betätigte, erzeugten verschiedene Klangfarben, je nachdem, welche Pfeifen gerade „aktiv“ waren. Herr Neumeier hatte sogar einige Orgelpfeifen ausgebaut und die Schüler durften einmal selbst hineinblasen und so erleben, wie die Töne bei der Orgel entstehen. Frau Kreitmeier gab uns schließlich noch verschiedene Kostproben von Orgelstücken, welche vom „Vogelfänger“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ (Herr Neumeier blies dazu auf einer „Mini-Mundorgel“ aus seiner Werkstatt, die schon in der richtigen Oper im Einsatz war), über „Stille Nacht, heilige Nacht“ bis hin zu ernsteren und auch fröhlichen Kirchenmusik-Stücken reichten. Fasziniert schauten die Kinder zu, wie Frau Kreitmeier sogar mit ihren Füßen auf dem Pedal der Orgel Töne erzeugen konnte! Natürlich durfte auch einmal auf die Tasten und das Pedal gedrückt werden. Mit reichen Eindrücken kehrten die Schüler schließlich in ihre Klassenzimmer zurück. Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott an Frau Kreitmeier und Herrn Neumeier für ihre Erklärungen und ihre Geduld beim Beantworten der zahlreichen Kinderfragen!

Cornelia Firlus



Aus der Bücherei

20 Jahre Bücherei Hohenkammer

Als sich vor 20 Jahren der damalige Pfarrer Rupert Höckmayr und Bürgermeister Georg Ziegltrum als treibende Kräfte für die Errichtung einer Ortsbibliothek einsetzten, war dies ungewöhnlich, zumal so kleine Gemeinden wie Hohenkammer meist keine Bücherei aufweisen konnten. Mit Unterstützung des Michaelsbundes gelang es, in relativ kurzer Zeit einen Medienbestand von ca. 6000 Büchern, Zeitschriften, CD's ... zu erreichen. Waltraud Hanrieder wurde damals mit der Leitung betraut, die sie heute noch inne hat. Mit ehrenamtlichen Helfern gelang es ihr, ein gut funktionierendes Verleihsystem aufzubauen. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Schule (Bundesieger 2003 bei der Stiftung Lesen) kristallisierte sich schnell heraus, dass der Schwerpunkt der bibliothekarischen Arbeit, damals wie heute, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu finden war und ist und dies vorwiegend bei Neuanschaffungen Berücksichtigung findet. Auch wenn man sich nicht mit „Hightech-Bibliotheken“ wie Neufahrn und Eching vergleichen kann, wo Internet-

plätze und Online-Recherche zum Standard gehören, darf man doch stolz darauf sein, neben diesen beiden Bibliotheken als einzige weitere Bücherei im Landkreis Freising das Gütesiegel 2012 des Kultusministeriums erhalten zu haben. Dies war nur durch das engagierte Bemühen zahlreicher ehrenamtlicher Helfer in Schule und Bücherei möglich.

Eine Autorenlesung zum Jubiläum bietet sich für die Bücherei naturgemäß an, zumal in den letzten Jahren nur die Mundartdichterin Siegelinde Ostermeier zum Einsatz kam. Eine Wunschautorin wäre Charlotte Habersack, die über 30 Romane, Drehbücher, Abenteuergeschichten und Bilderbücher publiziert hat und besonders im Kinder- und Jugendbereich sehr erfolgreich ist.

Charlotte Habersack wurde 1966 in München geboren. Nach mehreren Umzügen, die sogar bis Südafrika führten, kam sie wieder nach München zurück, wo sie zur Schule ging und mit ihren beiden Schwestern eine glückliche Kindheit erlebte. Auf ihrer Homepage beschreibt sie diese kurzweilige und schöne Zeit: „Bei uns auf der Straße wimmelte es nur so von Kindern und wir haben den ganzen Tag zusammen Räuber und Schandi oder Völkerball gespielt. Im Garten hatten wir ein Baumhaus, eine Hängebrücke und eine Rutschbahn, von der man in ein kleines Wasserbecken rutschen konnte. Wenn ich im Garten nicht gerade als Pirat oder Winnetou unterwegs war, habe ich am liebsten Abenteuergeschichten gelesen. Mit sieben habe ich dann



Charlotte Habersack

angefangen meine ersten, eigenen Geschichten zu schreiben, die ich auf der Schreibmaschine meiner Mutter getippt habe.

Gleich nach dem Abitur bin ich erstmal durch Australien gereist und habe dann in Augsburg und München Germanistik studiert. Neben meinem Studium habe ich als Kinoredakteurin beim Fernsehen gearbeitet. Seitdem ich selbst Kinder habe, schreibe ich vor allem Drehbücher und Romane für Kinder. Ich lese immer noch viel und reise in meiner Freizeit am liebsten mit dem Motorrad durch Afrika oder Osteuropa. Ich lebe mit meinem Mann, meinen beiden Kindern und drei Hühnern in einem kleinen Haus in München.“



Bücherei für Alle

Kinderbücher – Romane – Sachbücher – Familie – Freizeit – Zeitschriften

Freitags 16.00 bis 18.00 – Sonntags 9.30 bis 11.00

Presseberichte anno dazumal

(Alte Schreibweise wurde beibehalten!)

Hohenkammer, 3. April 1911

Höher geht's nimmer im Zeitalter der Humanität

Wenn an den kleinen Handkarren einer Landbötin einmal ein fester Hund gespannt ist, der ihr die nicht allzu schwere Last ziehen hilft, so entrüstet man sich manchmal schon, weil das arme Tier sich sichtlich anstrengen muß. Daß zwei Hunde einen großen Plachenwagen fahrender Leute ziehen, der auch als Wohnung und Aufbewahrungsort der Handelsartikel dient, wird man mit ungläubigem Kopfschütteln lesen. Und doch ist dem so. Heute Morgen zog das außergewöhnliche Gefährt hier durch. Rauch entquoll dem Kaminrohr des Wagens, der eine Größe hatte, daß auch ein Pferd nicht unproportioniert an seiner Deichsel erschienen wäre. Zwischen den beiden Hunden trabte der Lenker mit der Peitsche und das Fuhrwerk kam in einem Tempo vorwärts, daß es rasch den teils lachen-

den, teils entrüsteten Zuschauern entschwunden war auf der Straße nach Petershausen. Also hat heutzutage der edle Cavallo neben Auto und Luftschiff auch noch einen anderen Konkurrenten, der aber gewiß recht gerne auf die Rivalität verzichten würde.

Hohenkammer, 8. Juli 1928

Gestern Vormittag durchfuhr in Richtung Ingolstadt ein Motorkraftfahrer unsern Ort. Er hatte eine Dame und zwei Kinder auf dem Soziussitz und eine weitere Dame mit zwei Kindern im Beiwagen. Das Kraftrad beförderte also im ganzen sieben Personen.

Hohenkammer, 3. Juli 1913

Petri Heil!

Daß die Glonn ein fischreiches Wasser wäre, möchte jeder meinen, der die vielen Angler sieht, die Tag für Tag, besonders aber an Sonntagen dort mit Fischen beschäftigt sind. Manche

haben freilich wenig Glück und müssen als Schneider heimgehen. Viel mehr Glück hatte kürzlich ein Schreinermeister, der aus den Fluten ein Faß Bier herausfischte. Ob das die Lust zum Fischen noch mehr steigert? Ja, Petri Heil, jeden Tag ein Faß!

Hohenkammer, 10. Februar 1913
Vier Eisschützen haben sich heute mit dem rein oberbayerischen Wintersport des Eisschießens vergnügt und zwar in dem noch fest gefrorenen Weiher des hiesigen Schlosses. Gewiß etwas Besonderes bei dieser Wärme, bei welcher die Rosen schon knospen. Mit dem Gedanken, daß es noch nicht das letzte Mal gewesen, gingen die Schützenbrüder nach Hause.

Hohenkammer, 22. Juni 1929

Mächtige Buche

In den Waldungen des hiesigen Schlossgutes, der landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Regensburg gehörig, wurde im sog. Eichert kürzlich eine mächtige Buche gefällt, welche nicht weniger als 29 Ster Brennholz ergab. Es dürfte dies die größte Buche des etwa 1300 Tagwerk

umfassenden Gesamtbesitzes des Schlossgutes gewesen sein.

Hohenkammer, 15. Juli 1910

Erdbeben

Am 13. Juli war der Spenglermeister Ignaz Oberauer von Petershausen mit Blitzableiterreparaturen auf der Filialkirche Mühldorf bei Petershausen beschäftigt. Er befand sich gerade auf der Spitze des Turmes, um den Flaschenzug zu befestigen; sein Bruder war auf der Höhe der Glocken. Da - es war um halb 10 Uhr vormittags - begann der Turm bedeutend zu schwanken. In der Meinung, der Bruder mache einen Scherz, stellt ihn der Meister zur Rede. Dieser hinwieder glaubte, der Meister wolle ihn zum besten halten. Es ist leicht begreiflich, daß man die Ruhe verliert und das Gleichgewicht bei dieser Höhe und bei diesem schwindelnden Schwanken. An ein Erdbeben hätten beide nicht im entferntesten gedacht. Als sie heimkamen und die Depeschen hörten, war es klar, daß auch hier das Erdbeben bedeutend wahrgenommen wurde, wie fast im ganzen Ilmtal.

Fritz Staudinger

Der Kirchenchor St. Johannes Ev. in Hohenkammer

Beim Besuch der Festgottesdienste in Hohenkammer wird man immer mit einer sehr feierlichen und engagiert vorgebrachten Darbietung unseres Kirchenchors belohnt. Talent und Engagement der Chormitglieder unter der professionellen Leitung von Herrn Josef Ilg versprechen ein Hörerlebnis auf hohem Niveau.

Sucht man in der Vergangenheit nach den Anfängen unseres Kirchenchors wird man leider enttäuscht, da keine älteren Aufzeichnungen existieren.

Einen kleinen Hinweis findet man in einem Gedenkbüchlein zu einem Jubiläum des Pfarrers Gottfried Matthias Egger, wo es heißt „Es wurde ein guter und fleißiger hinlänglich befähigter Lehrer gefunden, welcher sein Amt auch als Organist und Chorregent in der Kirche zur allgemeinen Zufriedenheit verrichtete.“ Hinsichtlich der Gestaltung des Jubiläums am 17. Juni 1849 wird der damalige Chorleiter mit folgenden Worten gelobt: „... der wackere Schullehrer Ignaz Herzinger von

Hohenkammer hatte die Feier des Gottesdienstes durch eine sehr schöne Chormusik verherrlicht.“

Heute gehören dem Kirchenchor 31 Sänger und Sängerinnen an, nicht wenige schon über 40 Jahre.

Sie teilen sich auf wie folgt:

Sopran:

Centa Jantsch
Christa Sperrer
Martina Mottinger
Rosemarie Winkelmair
Ingrid Rattenstetter
Maria Braun
Sabine Hummel
Gundula Mayr
Barbara Liebl
Gabriele Mossburger
Angelina Moosburger
Regina Sailer

Tenor:

Wolfgang Obermaier
Georg Kreitmair
Stefan Neumeier

Alt:

Inge Martin
Theresia Föckerer
Annemarie Hammerl
Maria Sailer
Maria Sailer jun.
Cäcilia Burghardt
Petra Goder
Alexandra Goder
Sybille Kreitmeier

Bass:

Hans Moosburger
Hans Neumair
Manfred Burghardt
Norbert Mayr
Robert McKnight
Florian Kreitmair
Xaver Sailer

Die Leitung des Chors hat seit vielen Jahren Herr Joseph Ilg inne. Er übernahm das Amt von Doris Rohr. Ihre Vorgänger waren Hans Moosburger, Sibylle Kreitmeier, Georg Ziegtrum und lange Jahre der Lehrer Konrad Geisenhofer aus Herschenhofen.

Der Chor hat sich ein beachtliches Repertoire erarbeitet. Bei der Durchsicht der Aufführungen der letzten Jahre zählt man 23 (!) verschiedene Messen, darunter die Missa brevis in B von W. A. Mozart, die Messa alle settecento von W. Menschick, die Missa brevis no.7 in C von Ch. Gounod sowie Werke von Max Eham, Anton Bruckner, Antonio Salieri, Joseph Haydn, Franz Schubert und natürlich die Pastoralmesse in G von K. Kemptner op. 24.

Sein hohes künstlerisches Niveau kann der Kirchenchor auch außerhalb der Gottesdienste unter Beweis stellen. Großes Lob ernten immer die Aufführungen zusammen mit dem Liederhort Fidelitas, dem Petershausener Kammerorchester und Bläsern des Münchner Rundfunkorchesters.

So wurde unter der Leitung von Manfred Burghardt 2004 das Weihnachtsoratorium Teil I – III von J. S. Bach dargeboten. Das Gedenkkonzert zum 10. Todestag von Herrn G. R. Rupert Höckmayr am 8. Juli 2006 bescherte uns Werke von Händel, Mozart und Vivaldi. Als Solisten traten Josef Ilg (Orgel), Sibylle Kreitmeier (Orgelpositiv), Claudia Rösch (Sopran) und Cäcilia Burghardt (Alt) unter der Leitung von Manfred Burghardt auf. Es sprengt diesen Rahmen, wollte man alle Veranstaltungen nennen.

Erwähnt werden muss jedoch noch die Aufführung des Requiems D-Moll von W. A. Mozart 2011 mit den Solisten Claudia Rösch (Sopran), Cäcilia

Burghardt (Alt), Cornel Frey (Tenor) und Gregor Dalal (Bass) unter Leitung von Manfred Burghardt, die der Münchner Merkur „atmosphärisch dicht, kraftvoll und harmonisch“ lobte.

Auch mit der Teilnahme an den Kirchenmusiktagen bietet sich für die Sänger und Sängerinnen Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, wie zum Beispiel beim Kirchenmusiktag des Dekanats Weihenstephan 1997 mit Werken von Brahms, Schubert und Mendelssohn.

Festtage und gewöhnliche Sonntage im Kirchenjahr, Maiandachten, die Ölbergandacht, Adventssingen, Jubiläen, Hochzeiten und Beerdigungen werden vom Kirchenchor mitgestaltet. Diese vielen Einsätze müssen natürlich geübt werden. Die Proben finden im Normalfall einmal wöchentlich statt. So kommen im Lauf eines Jahres einige Stunden zusammen. Im Jahr 2007 waren es für alle Chormitglieder zusammen ca. 1500 Stunden!

Aber auch Geselligkeit und Feiern kommen im Kirchenchor nicht zu kurz. Die beinahe jährlich stattfindenden Chorausflüge führten die Sänger unter anderem nach Salzburg, Berchtesgaden, ins fränkische Seenland und nach Kloster Banz und Vierzehnhiligen. Selbst der Besuch von Faschingsveranstaltungen ist nicht ausgeschlossen! (Herschenhofen 1995). Die Geburtstage der Chormitglieder werden gebührend gefeiert und die Geburtstagskinder dabei mit einem Ständchen geehrt. Dabei wird dann schon mal ein Stück von Mozart aus der Zauberflöte zum Besten gegeben.

Auch die verstorbenen Mitglieder werden nicht vergessen. Erinnert sei hier an Georg Zieglttrum, Ludwig Goder, Magdalena Liebl, Josef Penker, Josef Felbinger, Walburga Städtler und Therese Liebl.

Zu erwähnen ist noch ein organisatorisches Detail. Falls Angehörige den Wunsch haben, dass bei der Trauerfeier für ihre Verstorbenen auch während der Woche der Chor singt, so kann dies im Pfarrbüro bei Frau Stegmair gebucht werden. Es stehen dafür in wechselnder Zusammensetzung Chormitglieder zur Verfügung.

Auf Grund seiner vielfältigen Aktivitäten leistet der Kirchenchor einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer lebendigen Dorfgemeinschaft und prägt damit auch den besonderen Charakter von Hohenkammer. Wer gerne singt und sich musikalisch engagieren möchte, ist herzlich eingeladen bei der wöchentlichen Chorprobe am Dienstag im Pfarrheim mit Herrn Ilg Kontakt aufzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich nun noch herzlich bei Frau Annemarie Hammerl bedanken, die mir ihre umfangreichen Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt hat. Mein Dank gilt ebenfalls Frau Helga Hammerl für die Auswahl von Fotos und Frau Zita Burkhardt für die Überarbeitung des Artikels.

Red.





Neues Leben in der Alten Galerie

Wo vor hundert Jahren noch das Getreide der Schlossbrauerei Hohenkammer gelagert wurde, ist nun ein Ort der Gastlichkeit und des Genusses entstanden. Wie im gesamten Schloss kommen ausschließlich Bio-Produkte, viele davon vom Eichethof, auf den Tisch. Die Alte Galerie rundet mit ihrer bayerisch-mediterranen Küche das gastronomische Angebot des Schlosses ab und möchte besonders Gäste aus der Region ansprechen. Diese konnten sich bei der Eröffnung am 20. Januar beim 1. Frühschoppen mit der Blasmusik Hohenkammer auch einen ersten Eindruck von den neuen Räumlichkeiten im Gutshof verschaffen und fanden durchweg lobende Worte für das Essen und die Gestaltung der Alten Galerie. Gebeizte Holztische stehen vor einer dunklen Vertäfelung, historische Bilder spiegeln die verschiedenen Nutzungs-

phasen des Schlosses wieder und die Kupfertheke erinnert an den Brauereikessel der Schlossbrauerei. Dabei wurde das Logo von alten Bieretiketten aufgegriffen und findet sich als Stilelement an den verschiedensten Stellen im neuen Lokal. Ihren Namen verdankt die „Alte Galerie“ übrigens ihrer langjährigen Nutzung als Ausstellungsraum sowie der Bauform mit der Galerie in der zweiten Etage über dem großen offenen Bereich im Erdgeschoss. Ein weiteres Highlight ist die Original Berkel, eine Aufschnittmaschine aus dem Jahr 1920. Neben dem normalen Betrieb von Sonntag bis Donnerstag kann die Alte Galerie am Freitag und Samstag exklusiv für Feierlichkeiten und Versammlungen aller Art gemietet werden.

Martin Kirsch



Ich wollt, ich wär' ein Huhn ... – was es auf sich hat mit den Schwarzen Hühnern im Pfarrgarten ...

Seit dem Einzug von Pfarrer Thiele ins Hohenkammerer Pfarrhaus „residieren“ im schönen Pfarrgarten 13 Hühner und ein Hahn der Rasse Australorps. Sie scharren, graben, spazieren und picken seither tagtäglich im Pfarrgarten herum und sind wunderschön anzuschauen mit ihrem glänzenden schwarzen Gefieder und dem dunkelgrünen Schimmer darüber.



Unser Herr Pfarrer Thiele befasst sich seit langem mit Geflügel. Hatte er früher ein Faible für Toulouser Gänse oder Schopfhühner, so gehört seine Zuneigung nun seit vielen Jahren den Australorps. Als Hobbyzüchter widmet er sich seit langem der Zucht dieser aussterbenden Rasse, die ursprünglich aus Australien kommt. Es handelt sich dabei um ein ruhiges, nicht flatterhaftes, bodenständiges und sehr zutrauliches Huhn, das brav in seinem Bereich bleibt, erzählt der Pfarrer. Noch nie sei ihm ein Huhn

über den Zaun davongeflogen. Übrigens tragen derzeit alle seine Tiere rote Ringel an der Kralle. Das ist eine Alterskennzeichnung - jedes Jahr gibt es einen speziellen Ring mit einer bestimmten Farbe.

Dieses Australorps-Huhn wurde erstmals im Jahre 1920 aus der alten Hühnerrasse der Orpington hervorgezüchtet. Schon bald erfreute es sich weltweit sehr großer Beliebtheit, da es zwei an Hühnern geschätzten Eigenschaften entsprach, nämlich Fleischproduzent und Vielleger zu sein. Immerhin bringt es ca. 3 kg auf die Waage und legt im Jahr durchschnittlich 250 Eier. Damit erfüllt es aber nicht die Voraussetzungen der modernen Mast- und Eierproduktionsbetriebe, die jeweils nur auf Fleisch- oder Eierproduktion ausgerichtet sind. Das Australorps-Huhn ist das ideale Huhn für den Selbstversorger, weil sowohl sein Gewicht als auch die Zahl der gelegten Eier sich in einem ausgeglichenen Rahmen bewegen.

Außerdem sind dieser Hühner einfach schön! Ästhetisch gesehen entsprechen sie dem Bild eines vollkommenen Huhnes: die Proportionen stimmen, sie sind nicht zu dick, nicht zu dünn, nicht zu groß und nicht zu klein. Sie sind nicht ver- bzw. überzüchtet im Gegensatz zu den sog. Hybridhühnern.

Solch ein reinrassiges Geflügel legt ca. 3 Jahre lang durchschnittlich etwa 250 Eier, danach wird die Leistung weniger und es braucht eine Erneuerung der „Hühnerschar“. Im letzten Jahr hatte Pfarrer Thiele 50 Eier angesetzt, 43 Küken sind schließlich ausgeschlüpft - ca. 50% Hähne und 50 % Weibchen.

Die Hähne und einige weibliche Tiere hat er nach einigen Wochen weggegeben, denn er schlachtet kein Tier. Schließlich sind sie ihm ans Herz gewachsen, so etwas wie Lebensgefährten, und außerdem von Hobbyzüchtern stark nachgefragt. Verlässt er das Pfarrhaus, um seine Freunde zu füttern, kommen die Tiere schon ange laufen. Sie erkennen ihren Herrn an der Stimme! Der schnellste ist immer der Hahn! Er lockt dann seine Hühnerschar, denn sie sollen glauben, er habe das Futter gegeben – schließlich ist er der Chef ...!

Gefüttert wird Getreide, ein Hühnerfüttermisch und gelegentlich eingeweichtes Brot mit einem Zusatz. Die Pflege der Australorps ist übrigens unkompliziert: neben dem täglichen Füttern muss man alle vier Wochen den Stall (ein ziemlich schönes Blockhaus!) ausmisten. Wenn die Tiere im Sommer von Milben befallen werden, gilt es, im Hühnerhaus die Stangen und Ritzen mit Rohöl auszuspinseln. Auch Haarspray hilft hier!

Pfarrer Thiele erfreut sich sommers wie winters an seinen schönen Hühnern. Es ist ihm ein Vergnügen, im Sommer draußen zu sitzen und seine Tiere zu beobachten, den Kleinen zuzusehen, wie sie herumhüpfen, durch das Netz schlüpfen, sogar hoch auf seine Gartenbank hüpfen. Dann kann man sie sogar streicheln.

Seit seiner Tätigkeit in der Pfarrei Irschenberg gehört Pfarrer Thiele einem Geflügelzüchterverein in Miesbach an. Seine Freunde dort haben ihn auch überredet, nach seinem Umzug nach Hohenkammer weiterhin Australorps zu halten. Da habe er aber keinen Hühnerstall, wandte er ein. „Ja nacha bau’ ma da oan“, sagten seine Freunde, „dann muast weitermacha“.

Und das taten sie dann auch! Und so machte er weiter! Die Vereinsangehörigen der Landkreise Miesbach, Rosenheim und Traunstein organisieren auch Ausstellungen, wo die schönsten und besten Tiere vorgestellt werden – letztes Jahr in Miesbach hat der Pfarrer mit seinen gefiederten Freunden wieder wie schon so oft einen Preis gewonnen. Nicht nur Zeitungsartikel, auch Pokale, Fahnen und Wimpel im Pfarrhaus zeugen davon! Dass es solche Liebhaber von solchen Rassen weiterhin gibt, ist ungeheuer wichtig, um das kostbare Genmaterial, welches in diesem Rassegeflügel steckt, zu schützen und aufrecht zu erhalten. Ohne all diese Züchter aus Leidenschaft, die diese wichtige Aufgabe nicht einzig am wirtschaftlichen Erfolg orientieren wie die modernen Hühnerfabriken, würde unsere Umwelt in kürzester Zeit (noch mehr) verarmen. Die Eier von seinen Hühnern verschenkt Pfarrer Thiele großenteils – aber auch als Mitbringsel bei seinen Besuchen bei Freunden, Bekannten und Verwandten sind sie durchaus begehrt!

Schließlich handelt es sich um Eier von preisgekrönten Hühnern!!!

Red.



Kochbuch für Hohenkammerer von Hohenkammerern

Insgesamt wurden bis heute über 50 interessante und sehr schmackhafte Rezepte für das Kochbuch angegeben. Die Hobbyköche/innen kommen aus Hohenkammer, Waal, Untermarbach, Eglhausen, Unterwohlbach und Mühldorf. Herzlichen Dank für die Einsendungen.

Nach Sichtung stellte sich heraus, dass die Rezepte aus den Sparten, Salat, Suppe, Pasta, vegetarisch, Fleisch, Nachspeise und Kuchen sind. Daraus könnte man z.B. ein tolles Jahreszeitenkochbuch machen. Lassen Sie sich überraschen.

Susanne Hartmann

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

wir freuen uns sehr über Ihr Vertrauen, seitdem Herr Kollege Einzmann Ihre Hausarztpraxis in Hohenkammer an mich übergeben hat.

Vielen Dank an dieser Stelle ebenso an Familie Trißler, die den Praxisstandort in Hohenkammer erhalten hat. Herr Einzmann hatte seine Zulassung bereits ohne Nachfolger zurückgeben müssen; nur durch Einsatz von **consensus med** ist die Hausarztpraxis Hohenkammer gesichert und erspart Ihnen die Fahrt in andere Gemeinden.

Ich stehe Ihnen selbstverständlich an allen Wochentagen gerne als Ihr Hausarzt zur Verfügung, Montag-Donnerstag vor Ort in Hohenkammer, Freitag in unserer **consensus med** Praxis in Petershausen und Reichertshausen.

Ich bin Facharzt für Allgemeinmedizin, mit den Schwerpunkten Geriatrie, Reisemedizin (Gelbfieberimpfstelle) und Akupunktur. Im Praxisverbund mit meinen **consensus med** Kollegen bieten wir Ihnen das gesamte allgemeinmedizinische und hausärztlich-internistische Leistungsspektrum an:

- Herr Sokullu in Petershausen ist Facharzt für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Diabetes und Nephrologie
- Frau Dr. med. Stauffer in Reichertshausen ist Fachärztin für Allgemeinmedizin, mit den Schwerpunkten Naturheilverfahren, Chirotherapie /Manuelle Medizin und Akupunktur

Gerne informieren wir Sie in unseren **consensus med** Praxen detailliert über unser umfassendes Leistungsangebot und beraten Sie ausführlich. Wir sind Ihr erster Ansprechpartner bei Gesundheitsfragen und Vorsorgemaßnahmen.

Bedanken möchte ich mich auch für den zahlreichen Besuch meines Vortrages über Herz-/ Kreislaufkrankungen am 27.02.13.

Herzlich, Ihr Malte Hinzpeter und Team

Ps: Weitere Informationen finden Sie auf www.consensusmed.de

Ihr Hausarzt informiert:

Stichwort „Zecken“

Mit dem Frühjahr kommen auch wieder die Zecken und mit ihnen die durch sie übertragenen Erkrankungen:

Erkrankungen

FSME (Frühsommermeningoencephalitis), eine Viruserkrankung, die mit grippeähnlichen Symptomen beginnt und mit der gefährlichen Hirnhautentzündung mit all ihren Folgen enden kann. **Borreliose**, eine bakterielle Erkrankung, die meist mit einer sich ausbreitenden entzündlichen Rötung im Bereich des Zeckenbisses beginnt und ebenfalls über grippeähnliche Symptome zu Gelenkschmerzen, Herzerkrankungen, Nervenentzündung und Hirnhautentzündung führen kann.



Behandlung

Gegen die FSME gibt es keine wirkliche Behandlung. Die einzige Möglichkeit, sich dagegen zu schützen, ist die frühzeitige Impfung. Nach einer Grundimmunisierung von drei Impfungen wird, je nach Alter, nur noch alle 3-5 Jahre eine Auffrischimpfung fällig. Bei der Borreliose dagegen muß so früh wie möglich mit einem Antibiotikum behandelt und die Rötung über mehrere Tage beobachtet werden.

Ihr Hausarzt rät:

- Bitte lassen Sie sich noch vor der Zeckensaison durch **Ihren consensus med-Hausarzt gegen die gefährliche FSME-Erkrankung impfen.**
- **Nach einem Zeckenbiss** mit lokaler Rötung sollten Sie **unbedingt Ihren Hausarzt aufsuchen** und mit ihm die weitere Behandlung besprechen.

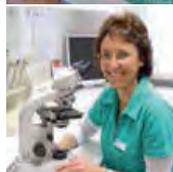
Meine consensus med – Kollegen und ich sind für Sie persönlich da.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin unter 08137 - 5018.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße, Ihr Malte Hinzpeter

consensus med steht für Ihre wohnortnahe hausärztliche Versorgung auf dem Land. Ihre consensus med – Hausärzte sind für Sie persönlich da, in Hohenkammer, Petershausen und Reichertshausen. consensus med ist eine Initiative der Hausarztfamilie Dr. Trißler.



Malte Hinzpeter

Facharzt für Allgemeinmedizin
Hausarztpraxis Hohenkammer

Münchner Straße 2
85411 Hohenkammer
Tel: 08137-5018
Fax: 08137-939551
hohenkammer@consensusmed.de

Dr. med. Nadja Stauffer

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hausarztpraxis Reichertshausen

Pfaffenhoferer Straße 8b
85293 Reichertshausen
Tel: 08441 8713620
Fax: 08441 8713621
reichertshausen@consensusmed.de

Safet Sokullu

Facharzt für Innere Medizin
Hausarztpraxis Petershausen

Münchner Straße 4
85238 Petershausen
Tel: 08137 5066
Fax: 08137 4793
petershausen@consensusmed.de

Der Sauerklee

Kinder sieht man im Frühjahr gern mal in dieser charakteristischen Haltung: Die Nase fast am Boden, bewegen sie sich im Schneckentempo über ein Stück Grün und nehmen nach außen hin gar nichts anderes mehr wahr. Atemlos kann man dann auf den erleichterten Aufschrei warten: Ich habe eins! Leider ist das vierblättrige Kleeblatt sehr selten zu finden. Wer hält auch gerne im Waldspaziergang inne und bringt die Geduld eines Kindes auf.

Und doch steigen gerade jetzt die Chancen, denn die zunehmende Kraft von Licht und Wärme lockt aus dem Waldboden zahllose kleine Kleeblätter, die zarten dünnen Laubblätter des Sauerklees. Schon mit einem Bruchteil des vollen Tageslichtes gedeiht dieses anspruchslose Pflänzchen und breitet einen frischen hellgrünen Teppich unter den Bäumen aus. Bei Berührung, ebenso wie bei Regen, reagiert diese Heilpflanze sonderbar. Die Blätter falten sich zusammen wie ein Schirm und öffnen sich erst nach einer gewissen Zeit wieder.

Ihr botanischer Name *Oxalis acetosella* ist von dem lateinischen Wort *Ace-*

tum (Essig oder saurer Wein) abgeleitet und bezieht sich wie der deutsche Name Sauerklee auf dessen Geschmack. Die Blätter werden als erfrischende Beigabe zu Salat verwendet. Ein allzu reichlicher Genuss ist allerdings gesundheitsschädlich, da die Blätter Oxalsäure enthalten, die in Maßen genossen anregend wirkt, in größeren Mengen aber giftig ist.

Seine Heilkraft entfaltet der Sauerklee im Bereich der Stoffwechselorgane. Magen, Leber, Milz und Galle werden sanft in ihrer Funktion angeregt. Und vor allem der Bildung von Gallen- oder Nierensteinen kann der Sauerklee, in homöopathischer Zubereitung als Tropfen, erfolgreich entgegenwirken. Eine weitere erstaunliche Wirksamkeit dieser unscheinbaren Pflanze zeigt sich, wenn es gilt, seelischen Erschütterungen oder Schockzuständen heilsam zu begegnen. Hierbei hat sich der Sauerklee besonders als Salbe bewährt, die abends auf den Oberbauch dünn aufgetragen wird.

So kann auch das dreiblättrige Kleeblatt, bei sachgerechter Anwendung, zum Glücksbringer werden.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin





Ein alter Weg, ein neues Ziel ...

Hohenkammer hat eine neue Attraktion: ein uralter, aber neu entdeckter Weg endet neuerdings am Parkplatz des Schlosses Hohenkammer! Ein bekannter Weg hat eine Verlängerung erhalten und erreicht sein – derzeitiges – Ziel am Schloss Hohenkammer!

Worum geht es? Es handelt sich um den sog. Altbairischen Oxenweg¹, eine alte, lange Zeit vergessene Handels- und Viehtreiberroute, die aus der ungarischen Tiefebene nach Bayern führte und z.B. ehemals reiche und bedeutende Handelsstädte wie Augsburg und Nürnberg mit Fleisch und Konsumgütern aus Knochen, Hörnern und Häuten versorgt hat.

Von Ungarn oder Transsylvanien aus haben von etwa 1350 bis 1730 ungarische Hirten (sog. Haiducken) jährlich bis zu 200 000 Grauroscheln in Herden von 60 bis 200 Tieren über die Flussniederungen von Donau und Isar

nach Altbayern getrieben. Das Fleisch der grauen Steppenrinder, die oft über 1000 km unterwegs waren, schätzte man damals als Nahrungsmittel und auch Delikatesse. Hauptumschlagplatz war zunächst Wien, dann verlief der Weg weiter an der Donau entlang Richtung Schärching und von dort in verschiedene bayrische Städte. Nach Augsburg führten zwei Wege – einer über Landshut durchs Dachauer Land, der andere über Neustadt und Geisenfeld durchs Schrobenhausener Land.

Dieser „Oxenweg“ wurde ab 2003 von dem Altstraßenforscher Hermann Volkmann wiederentdeckt und soll als kulturhistorischer Rad- und Wanderweg weiterentwickelt werden. Seine Besucher sollen über Schilder am Wegesrand erfahren, was die jeweilige Region an Natur, Geschichte und

¹Oxenweg ist die altbairische Schreibweise zur Unterscheidung von den Ochsenwegen in Schleswig-Holstein und Dänemark.

Gastlichkeit zu bieten hat und was über die Geschichte des Ochsentriebs bekannt ist.

2005 war der erste Teil, der „Altbairische Oxenweg“, in Friedberg eröffnet worden. Zunächst endete er am Landkreis Dachau und wurde dann 2012 weiterentwickelt über Altomünster, Markt Indersdorf, an der Glonn entlang nach Weichs (Talnieder-moor im tertiären Hügelland) und Petershausen bis zu uns nach Hohenkammer.

Weil die Graurinder ein Markenzeichen dieses europäischen Projektes sein sollen, sollen Betriebe entlang des Oxenwegs auch wieder solche züchten.

Aktivitäten wie Ochsenrennen, Ochsenfeste und eigens hergestellte kulinarische Köstlichkeiten tragen zum Bekanntwerden des alten Kultur- und Handelsweges bei; so wird z.B. im Raum Aichach dem Wanderer bzw.

Radfahrer ein „Oxler“ (ein Obstler) angeboten, im Raum Altomünster ein „Oxenbeißer“ oder eine Halbe „Oxenblut“. Welche spezielle Köstlichkeit wird demnächst der Biergarten oder der Eichethof anbieten?

Eine Verlängerung des Weges bis hin nach Freising oder übers Donaumoos ist geplant, dazu bedarf es jedoch noch historischer Untersuchungen. Langfristiges Ziel ist jedenfalls die lückenlose Erschließung dieses alten Triebweges.

Literatur:

Becker, Peter, Auf den Spuren der Oxen. In: Süddeutsche Zeitung v. 29.1.2012, R7.

Dalhede, Christina, Zum Europäischen Ochsenhandel: das Beispiel Augsburg 1560 und 1578. Scripta Mercaturae Verlag, St. Katharinen 1992.

Podewils, Sylvia, Der Dachauer Oxenweg. Historische Grundlagen eines europäischen Tourismusprojekts. In: Zeitschrift Amperland 48. Jg. 2012, S. 368-372.

www.oxenweg.net



Ungarisches Graurind.

Jetzt Ehrenamtskarte beantragen

Wer im Schnitt fünf Stunden in der Woche ehrenamtlich arbeitet, kann im Landratsamt die neu eingeführte Ehrenamtskarte beantragen. Mit der Ehrenamtskarte sind viele attraktive Preisnachlässe und Vergünstigungen verbunden.

Bayernweit bekommt man Ermäßigungen bei Einrichtungen des Freistaates Bayern, seinen Schlössern, Museen und der Seenschifffahrt sowie kommunalen Einrichtungen und Gewerbetreibenden aus der Privatwirtschaft.

Die Vergünstigungen für die Ehrenamtskarteninhaber werden von den sich beteiligenden Landkreisen und kreisfreien Städten gegenseitig anerkannt.

Auch im Landkreis Freising gibt es bereits Akzeptanzstellen, bei denen Inhaber von Ehrenamtskarten Vergünstigungen erhalten.

„Damit die Ehrenamtskarte eine attraktive Auswahl für unsere Ehrenamtlichen bietet, sind wir auf Akzeptanzpartner angewiesen, die Vergünstigungen oder besondere Angebote zur Verfügung stellen“, betont Landrat Michael Schwaiger. „Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr mitmachen würden“.

Welcher Art die Rabatte sind, entscheidet der Betrieb selbst. Für denjenigen, der dabei mitmacht, hat es neben dem sozialen auch noch einen handfesten wirtschaftlichen Aspekt: Da die Ehrenamtskarte bayernweit vernetzt ist, wird auf diese Weise lokal und bayernweit kostenlos Werbung für den teilnehmenden Betrieb gemacht.

Wer teilnehmen will, kann sich an Irmgard Eichelmann im Landratsamt Freising wenden (irmgard.eichelmann@kreis-fs.de, Telefon 08161/600-751) oder sich auf der Homepage des Landratsamts ein Formular herunterladen.

Die Anträge für die Ehrenamtskarte sind auf der Homepage des Landratsamts (www.kreis-freising.de) zu finden. Man kann sie aber auch telefonisch oder per E-Mail anfordern (Irmgard Bracher, 08161/600-211; irmgard.bracher@kreis-fs.de).

Der Verein oder die Organisation, für die man ehrenamtlich tätig ist, bestätigt die Angaben.

Für ehrenamtlich Aktive im Feuerwehr- und Rettungsdienst besteht die vereinfachte Möglichkeit einer Sammelanmeldung.

Beilage zum Osterlamm

(4 Portionen)

500g Karotten mit Grün waschen, das Grüne bis auf 1cm abschneiden und die Karotten schälen. Dicke Exemplare der Länge nach halbieren.

1 rote Chilischote entkernen und in ganz feine Streifen schneiden.

2 Eßlöffel Olivenöl erhitzen und Chilistreifen kurz andünsten.

120 ml Karottensaft und

120 ml Orangensaft dazugießen, Karotten dazugeben, salzen und bei geschlossenem Deckel 10-15 Minuten leicht köcheln lassen. Sie sollen dann bissfest sein. Karotten herausnehmen und den Sud ein wenig einkochen lassen.

30g sehr kalte Butter würfeln und nach und nach mit dem Schneebesen in den Bratensud einrühren und die Sauce damit binden. Das Gemüse zurück in die Sauce geben und warm halten, dabei nicht mehr kochen lassen!

Guten Appetit!

Ostermobrenna

Am Brennplatz
zwischen Hohenkammer
und Eichethof

Brennbares Material
ohne Nägel und Metall
bitte zum Karsamstag
an die Straße legen
Abholung ab 8 Uhr

Eltern haften für ihre Kinder
Teilnahme auf eigene Gefahr
Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung

Karsamstag ab
20 Uhr

Für Speis und Trank
ist natürlich wie
jedes Jahr gesorgt

Ablagerung vor
Karsamstag am
Brennplatz verboten

Vielen Dank und viel Spaß

Das Veranstaltungsteam
Tel: 0157/34514790